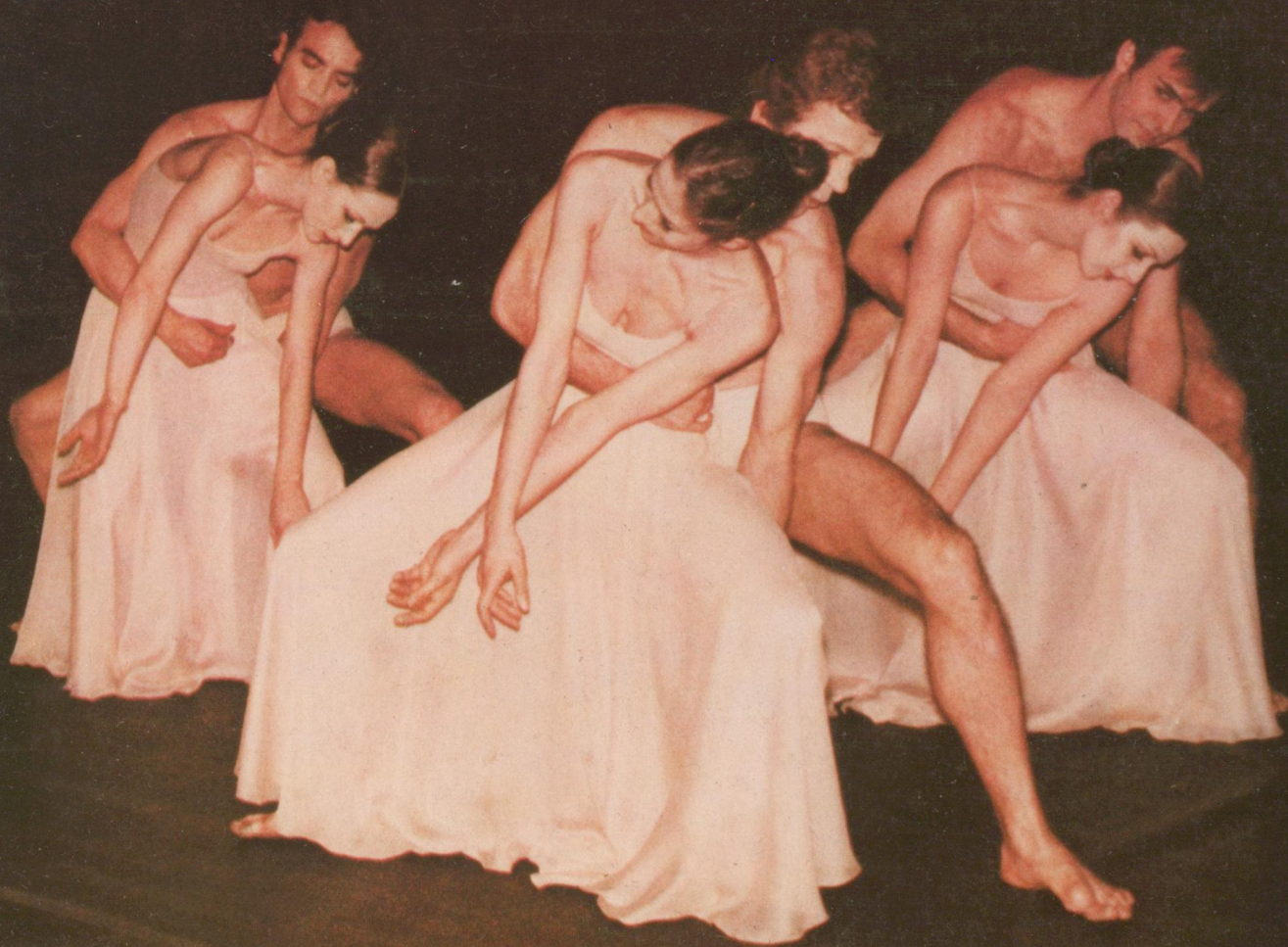


HAMMAGAZIN

Oktober 10/1976

Theater in Hamm

Eine neue Spielzeit beginnt





So ein Kredit ist was ganz Normales.

Manchmal fallen unerwartet größere Ausgaben an.
Und man braucht mehr Geld, als man gerade hat. Was tun?
Einfach zur Sparkasse gehen und Kredit holen.
Denn die Sparkasse gibt Kredite schnell und unkompliziert.

Wann holen Sie sich Ihren Sparkassen-Kredit?

Sparkasse Hamm



VHS legte erstmalig Jahresarbeitsplan vor

Die Hammer Volkshochschule legte erstmalig einen „Jahresarbeitsplan“ vor, der sich auf den Zeitraum September 1976 bis Juni 1977 bezieht. Dieser Jahresarbeitsplan macht deutlich, daß die „Weiterbildung“ nach dem Willen des Gesetzgebers im Gesamtbildungsangebot eine gleichberechtigte Funktion erhält.

Erfreulich ist die zunehmende Zusammenarbeit städtischer Ämter und Institute, die sich mit Hilfe der VHS gegenseitig ergänzen und helfen, das Gesamtangebot der städtischen Kulturarbeit zu integrieren, bei voller Wahrung der je-

weiligen Eigenständigkeit. Erfreulich ist auch die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den eigenständigen Verbänden und Organisationen.

Die personelle Ausstattung der VHS gewährleistet nach 5jähriger Aufbauzeit nun die kontinuierliche Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der im Arbeitsplan beschriebenen Aufgaben. Es wird künftig darauf ankommen, neue Teilnehmerkreise zu erschließen. Dazu gehört die Aufgabe, für alle Wünsche, die im Sinne der VHS als Institution der Weiterbildung vertretbar sind, aufgeschlossen zu sein.



WDR und ZDF berichteten

Mit drei Sendungen live aus Hamm hat der Westdeutsche Rundfunk Anteil am Stadtjubiläum und der Festwoche genommen. Das Zweite Deutsche Fernsehen drehte eine Szene in der Fußgängerzone, wo in den „Nagelgrafen“ zugunsten der Aktion Sorgenkind Nägel eingeschlagen wurden.

Der WDR übertrug am letzten Samstag der Festwoche seine Sendung „Echo West“ aus der Halle des Hammer Bahnhofs. Zweimal war der Kinderfunk (unser Bild) mit Livesendungen aus Hamm vertreten. Mit Resonanzen bis nach Emden war das Echo sehr erfreulich.



Keramikkacheln zur 750-Jahrfeier

Keramikkacheln (unser Bild), entworfen von dem Maler und Graphiker Walter Jasper, können zur 750-Jahr-Feier der Stadt Hamm beim Verkehrsverein erworben werden. Die Kacheln zeigen Symbole aus der Stadt Hamm.

Jasper wohnt in Diestedde auf einem 200 Jahre alten Kot-

ten, ist sehr naturverbunden und bezeichnet sich wegen seiner vielseitigen kreativen Tätigkeit selbst als Bildermacher. Von ihm stammen Materialbilder, Tonreliefs und Skulpturen, Malerei in Oel und Mischtechnik, Siebdrucke und Zeichnungen.

30 Jahre DAG in Hamm Heute über 5000 Mitglieder

Die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft besteht im Bezirk Hamm in diesem Jahr 30 Jahre. Die Gründungsversammlung der DAG-Ortsgruppe Hamm fand am 1. Oktober 1946 im Lokal Ringhoff, Oststraße, statt. Durch organisatorische Neuordnung kamen 1973 zur damaligen Ortsgruppe Hamm die ehrenamtlich geführten Ortsgruppen Ahlen, Beckum, Neubeckum, Ennigerloh, Oelde, Werl, Wickede, Soest, Arnsberg, Menden sowie Meschede und bildeten den Bezirk Hamm. Allein die DAG-Ortsgruppe Hamm hat rund 5000 Mitglieder.

In der Arbeit des DAG-Be-

zirks Hamm nimmt neben der Interessenvertretung der Angestellten die Bildungsarbeit einen breiten Raum ein, die im berufsbegleitenden Unterricht in Abendform ihren Ursprung hatte, in der Einrichtung von Handelsschulen fortgeführt wurde und nun in Zusammenarbeit mit den Arbeitsämtern Tageslehrgänge als Fortbildung, Umschulung und Wiedereingliederung durchgeführt werden. Sie weitet sich wegen der stets steigenden Nachfrage der Lehrgangskapazität ständig aus. Im Kalenderjahr 1975 besuchten 3071 Schüler die Vollzeit- und Abendlehrgänge. IST

Auf Oberwerries wird Geschichte lebendig

Inschrift über dem Hauptportal
konnte entziffert und rekonstruiert werden



In den meisten Reiseführern durch das Münsterland ist das Wasserschloß Oberwerries nicht erwähnt, Reisegesellschaften, die eine Wasserburgenfahrt durch das Münsterland unternehmen, halten kaum auf Oberwerries. Aber die Stadt Hamm und ihre Bürger haben längst die Liebe zu Oberwerries entdeckt. Aus der einstigen Ruine, durch deren morsches Gebälk vor einigen Jahrzehnten noch der Himmel zu sehen war, ist inzwischen ein wahres Kleinod geworden. Und es dürfte nur noch eine Frage der Zeit sein, bis Oberwerries auch im Bewußtsein der Hersteller und Verfasser von Reiseführern wieder seinen Platz im Kranz der Münsterländischen Wasserburgen hat.

Einst hatte es ihn durchaus. In seiner frühen Blütezeit sah das Schloß prominenten Besucher des westfälischen Adels, sogar aus allerhöchsten Kreisen des fürstbischöflichen Hofes in Münster. Die Erbauerin des Schlosses, die aus dem Freiherrngeschlecht derer von Plettenberg stammte, hatte verwandtschaftliche Beziehungen zu den Herren von Nordkirchen, dem westfälischen Versailles. Der berühmte Schlaun, Architekt und Baumeister der Fürstbischöfe in Münster, wurde der Maria Ida auf Oberwerries, die mit Johannes Friederich von Beverfoerde verheira-

Unsere Bilder zeigen links das restaurierte Relief über dem Haupteingang von Schloß Oberwerries mit der rekonstruierten Inschrift, rechts das Standbild des Heiligen Nepomuk. Die Inschrift, die am Fuß der Seite in ihrer originalen Anordnung (barocke Symmetrie) in lateinischer Sprache wiedergegeben ist, heißt in deutscher Übersetzung: Maria Ida aus dem Freiherrngeschlecht von Plettenberg aus Lenhausen, im Jahre 1645 geboren, im Jahre 1663 mit Herrn Johannes Fridericus von Beverfoerde aus Werries und Wemeslo vermählt, hat auf dessen geschätzten Rat, nachdem sie 1670 im Alter von 25 Jahren Witwe geworden war, im Jahre 1685 begonnen, dieses Haus zu Ehren der heiligsten Dreifaltigkeit und zum Nutzen der Nachkommen von den Grundmauern her aufzubauen und es im Jahre 1692 glücklich vollendet. Lebt und strebt (im Sinne von: Setzt fort) Nachkommen!

tet war und früh verwitwete, von den Verwandten des westfälischen Adels empfohlen, den Marstall auf dem Schloßgelände zu errichten, was auch rund 40 Jahre später geschah.

Als Denkmalspflege noch keineswegs selbstverständlich war und sich kaum jemand über den Verfall eines historisch und baugeschichtlich wertvollen Gebäudes aufregte, in den späten vierziger und frühen fünfziger Jahren, begann die Stadt Hamm mit der Restaurierung von Schloß Oberwerries. Der frühere Berufsschuldirektor Tippkötter hatte die entscheidenden Anstöße gegeben. Der Rat der Stadt war bereit, die Renovierung und den Ausbau von Oberwerries zu fördern. Seiner Initiative war der gelungene Ausbau der Repräsentationsräume im Turmtrakt zu verdanken. Der Leiter des Hochbauamtes der Stadt Hamm, Diplom-Ingenieur Karl Otto Leidinger ist der dritte im Bunde der entscheidenden Anreger und Förderer für Oberwerries. Mit bemerkenswertem Feingefühl für die lateinische Sprache und mit einem Hauch kriminalistischen Spürsinns hat er eben in diesen Tagen im Zuge der Arbeiten zur Restaurierung des Dreifaltigkeitsreliefs über dem Hauptportal durch die Entzifferung und Rekonstruktion der Inschrift bedeutende Rückschlüsse auf die Baugeschichte von Ober-



werries gewinnen können. Der städtische Baudirektor und Architekt Karl Otto Leidinger bekennt: „Mir ist die Arbeit der Restaurierung von Oberwerries ans Herz gewachsen.“ Spätere Generationen werden sich immer wieder Leidingers erinnern müssen, wenn sie durch das neue Treppenhaus des Zwischentraktes gehen, wenn sie

zu dem Relief über dem Hauptportal schauen oder wenn ihr Blick auf die Gestalt des Heiligen Nepomuk am Aufgang der kleinen Brücke zum Innenhof fällt.

Mit der Restaurierung der Inschrift über dem Portal war auch die Erneuerung der Eingangstreppe verbunden. Das alte Gitter wurde ergänzt, ge-

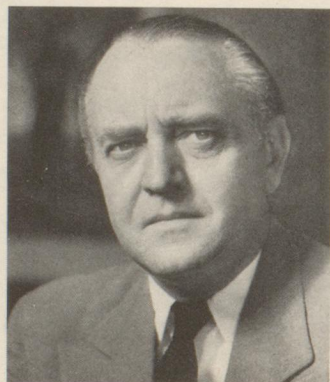
festigt und verzinkt.

Eine weitere wesentliche Restaurierungsarbeit war die Wiederherstellung der Plastik des Heiligen Nepomuk. Es ist eine Arbeit des Münsterschen Bildhauers Günter Stuchtey. Ihm ist es gelungen, die Figur so zu restaurieren und zu ergänzen, daß sie wieder dem Original entspricht. Dazu waren unter Einschaltung des Landeskonservators zahlreiche vergleichende Studien bei ähnlichen Plastiken auf Wasserburgen des Münsterlandes notwendig. Stuchtey ist eine hervorragende Arbeit gelungen. Das Standbild, das ursprünglich außerhalb des Schlosses seinen Platz hatte, befindet sich jetzt am Aufgang zu der Brücke des Innenhofes und kommt dort ausgezeichnet zur Wirkung.

Helmut Fortmann

MARIA IDA EX BARONIBUS A PLETTENBERG
EX LENHAUSEN ANNO 1645
NATA
ANNO 1663 D JOANNI FRIDERICO A BEVERFOERDE
EX WERRIES ET WEMESLO
DESponsA
DELECTO AUTEM CONSILIO EIUS ANNO 1670 AETATIS SUAE 25
VIDUATA
HANC DOMUM IN HONOREM SMAE TRINITATIS
ET COMMODITATEM POSTERORUM
A FUNDAMENTIS EXSTRUERE COEPIIT
ANNO 1685 ET FELICITER
PERFECIT ANNO 1692
VIVITE ET PERGITE POSTERI

Die Großstädte und die Zukunft unserer Gesellschaft



Im Geleitwort zu den Universitätstagen 1976 heben Oberbürgermeister Dr. Rinsche MdL und Oberstadtdirektor Dr. Tigges hervor:

„Die 26. Universitätstage beschäftigen sich nicht zufällig mit dem Thema. Die Entwicklung unserer Region und die 750jährige Geschichte unserer Stadt haben dazu gleichermaßen herausgefordert. Die Menschen der Stadtlandschaft sind heute oft nicht geneigt, den eigenen Lebensraum bewußt zu erfahren. Der Verlust bürgerschaftlichen Interesses als Basis der Zuordnung von Gesellschaft, Politik und Verwaltung ist nicht selten die Folge. Die diesjährigen Universitätstage sollen die Auseinandersetzung mit der Stadt als Lebensraum ermöglichen.“

Zur Eröffnung findet am Montag, 11. Oktober, ein Fo-

rum-Gespräch mit Prof. Dr. Hermann Heimpel (Göttingen), Redakteur Eberhard Schulz (Frankfurt), Architekt Will Schwarz (Dortmund) und Landesbaudirektor Dr.-Ing. Diether Wildeman (Münster) unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Rinsche statt.

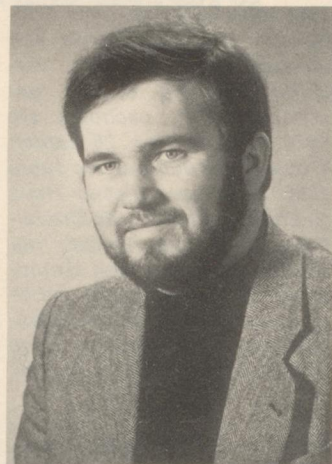
Am Donnerstag, 14. Oktober, spricht Prof. Dr. Kocka, Bielefeld, über „Die Großstadt als Brennpunkt des Industrialisierungszeitalters“.

„Gesundheit und Stadtstruktur“ ist das Thema, das am Montag, 18. Oktober, von Prof. Dr. Frederic Vester, München, behandelt wird.

Die Veranstaltungsreihe beendet Prof. Dr. Peter Schöller, Bochum, am Donnerstag, 21. Oktober: „Die Stadt als Spiegel der Gesellschaft – Entwicklungstendenzen deutscher Städte im West-Ost-Vergleich“.



Sie kommen zu den Universitätstagen 1976: Prof. Dr. Hermann Heimpel, Eberhard Schulz (FAZ), Dr.-Ing. Diether Wildeman, Architekt Will Schwarz (Bilder links) – Teilnehmer am Forum-Gespräch unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Rinsche MdL (Bild oben): Prof. Dr. Jürgen Kocka, Prof. Dr. Frederic Vester, Prof. Dr. Peter Schöller (Bilder rechts).



„Uni-Tage“ spiegeln Geist der Zeit

Im Westfälischen Anzeiger, Ausgabe vom 5. Oktober 1951, lautet eine hervorgehobene Ankündigung so: Hochschulwoche in Hamm. Besuch der Universität Münster. In öffentlichen und für jedermann zugänglichen Vorträgen werden in der Zeit vom 15. bis 20. Oktober in der durch den Kulturverein und die Städtische Volkshochschule Hamm veranstalteten Hammer Hochschulwoche namhafte Professoren der Universität Münster über zeitnahe Themen sprechen. Es ist geplant, diese erstmalig in diesem Jahr durchgeführte Hochschulwoche zu einer ständigen Einrichtung im Hammer Kulturleben werden zu lassen.

Schon damals, vor 25 Jahren, wurde diese Einrichtung (ab 1951 bereits „Universitätswochen“ oder „Universitätstage“ geheißen) kritisch von Meinun-

gen in der Öffentlichkeit begleitet: „Universitätswoche? Also eine hochakademische Angelegenheit, die niemand versteht?“ Beruhigend hieß es dann immer wieder: „Das Gegenteil ist der Fall. Während dieser Woche(-n) wird ein Querschnitt durch das geistige Schaffen der Gegenwart in einer Form gegeben, die jedermann verstehen kann“. Initiatoren und Gründer dieser Einrichtung waren Oberlandesgerichtsrat Ernst Blumenthal (er hatte 1945 den ‚Hammer Kulturverein‘ als die erste kulturelle Vereinigung Hammer Bürger nach dem Zusammenbruch ins Leben gerufen) und Oberstudiendirektor Wilhelm Ellbracht (unter seiner Leitung vollzog sich seit 1948 der Auf- und Ausbau der Hammer Volkshochschule).

Bis 1966 waren die Vortragsveranstaltungen Wissenschaftler und Angehörige des Lehrkörpers der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. 1951 hatte Ernst Blumenthal zur Eröffnung betont, daß die „Vorträge der Universitätswoche, auch wenn sie die verschiedensten Wissensgebiete behandelten“, das geistige

Schaffen und Ringen an einer Universität an die Bürgerschaft herantragen sollten. In jenen Jahren haben die Rektoren der Universität Münster der Stadt Hamm, – ihrer Bevölkerung, dem Rat und der Verwaltung und den Initiatoren der „Universitätstage“ – immer wieder „aufrichtigen Dank für die damit verbundene Aufmerksamkeit und Mühe“ ausgesprochen. Nur so, betonte z. B. 1963 der damalige Rektor der Wilhelms-Universität, Prof. Dr. Joachim Ritter, könne eine mögliche Isolation der wissenschaftlichen und Ausbildungsaufgabe zugunsten einer unerläßlichen Kommunikation aufgehoben werden.

Das Angebot der Universitätstage entwickelte sich in jenem Zeitabschnitt, da die öffentlichen Medien, insbesondere das Fernsehen, noch nicht wie heute beherrschenden Zugang in die Wohnungen der Bürgerschaft gefunden hatten. Der Chronist muß betonen, daß der Besuch dieser Veranstaltungen oftmals von mehr als nur zahlreichen Teilnehmern erfolgte. Nur zuweilen – 1957, 1959, 1964 etwa – ließ der Besuch spürbar nach. Gleichbleibend groß – bis in die unmittelbare Gegenwart – blieb die

Unterstützung, die der Rat und die Verwaltung der Stadt Hamm der Institution „Universitätstage“ gewährten. Das Programm der Universitätstage von 1951 bis 1975 liest sich wie ein zeitgeschichtliches Dokument.

Mit dem Blick auf die zu schreibende Geschichte der Erwachsenenbildung in Hamm, die den Zeitraum von 1810 bis zur Gegenwart umfassen muß, wird die Entwicklung dieser Universitätstage – neben der bedeutenden Leistung z. B. des Katholischen Akademikerverbandes vor 1933 und nach 1945, und die der Evangelischen Akademie bis heute – eine Aussage über die geistige und nicht zuletzt auch geistig-politische Beweglichkeit der Gesellschaft in dieser Region sein. Zugespielt ist die Formulierung erlaubt: Hamm ist besser als sein Ruf!

Ab 1967 wird mit Wissenschaftlern aus der gesamten Bundesrepublik der Versuch unternommen, die Interdependenz eines Themas, Abhängigkeiten von und in verschiedenen und doch einander bedingenden Prozessen, darzustellen. Auch diese Entwicklung der „Uni-Tage“ spiegelt den

sich ändernden Geist der Zeit. In der Schriftenreihe der Stadt Hamm, „Tatsachen und Berichte“, erschienen nacheinander die Vorträge der Universitätstage „Der Konflikt zwischen der Naturwissenschaft und den Ideologien“ (1972), „Erziehe ich mein Kind richtig“ (1973), „Krise des Glaubens – Krise des Atheismus“ (1974). Weitere Ausgaben sind in Vorbereitung. Durch diese Veröffentlichungen wurden die Universitäten, Hochschulen, Akademien und Verlage auf das Angebot unserer Stadt aufmerksam.

In solcher Situation ist es natürlich, das Engagement für diese Einrichtung immer wieder neu zu bedenken. Aus dieser Zeit heraus, in der sich die Grundlagen unserer Existenz fortwährend ändern, müssen die Theorien, die wissenschaftlichen, geistigen und politischen Entwicklungen, auch die sie begleitenden Meinungen, zum öffentlichen Gespräch gebracht werden. Der Erfolg solcher Absicht wird immer unterschiedlich sein. Dennoch hängt die allgemeine und geistige Beweglichkeit der Gesellschaft davon ab.

Fritz Rabe

Druckfolien selbermachen – einfach wie kopieren!

Druckfolien auf Knopfdruck – bei Tageslicht

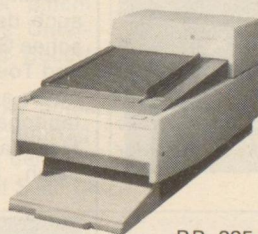
Das Offset-Rollenmaterial in Verbindung mit dem Folienautomaten 1025 dient zur schnellen Herstellung von Sofortdruck-Folien ohne Zwischen-negativ.

Der Offsetautomat 1025 ist einfach zu bedienen und liefert in kürzester Zeit fertig entwickelte und lichtbeständige Folien.

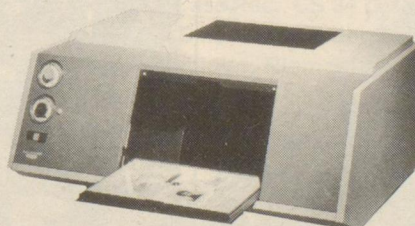
Der Offsetfolienautomat liefert bei Tageslicht vollautomatisch alle 30 Sekunden eine druckfertige Offsetfolie. Durch die elektronisch gesteuerte Belichtung werden Netzspannungsschwankungen automatisch ausgeglichen.

Doppelbelichtungen für Strich- und Rasteraufnahmen von einem Original.

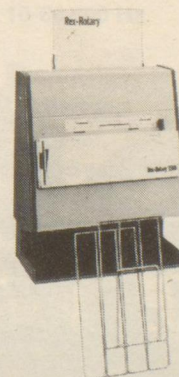
Mit dieser Offsetfolie sind bis zu 10.000 Drucke möglich.



RR 225



RR 1025



RR 1560

Rex-Rotary Elektrostatischer Offset Plattenhersteller

- * Der kleinste elektrostatische Offset Plattenhersteller auf dem Markt
- * Niedrige Anschaffungspreise und wirtschaftliche Verwendung
- * Ebenso geeignet für den großen als auch für den kleinen Bedarf und für anspruchsvolle Aufgaben, da die Farben – selbst in großen Flächen – perfekt kommen

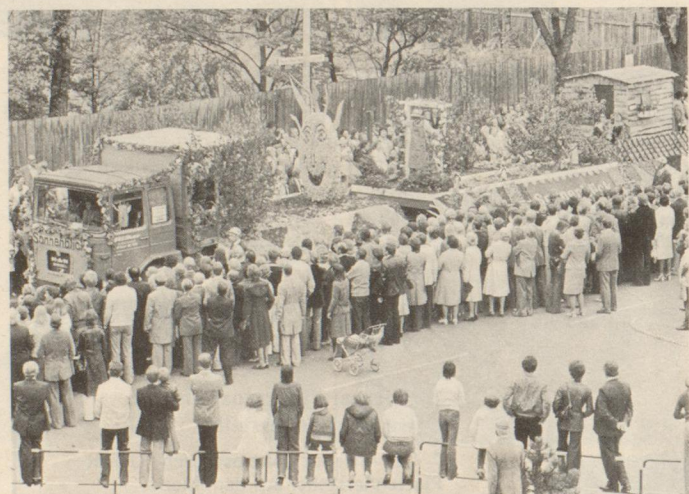
Schnelldruck-Vorfürhungen in unserem Hause nach Terminvereinbarung.



REPROGRAFIE-BÜROMASCHINEN-RZEPKA
Hohe Straße 19 · 4700 Hamm 1 Tel. 25192



Dicht gesäumt von Zuschauern waren die Straßen beim Festzug der 34 Schützenvereine der neuen Großstadt Hamm vom Neumarkt zu den Zentralhallen.



Immer wieder Bewunderung bei den vielen tausend Zuschauern erregten die prächtigen Blumenwagen und -gruppen der Hammer Kleingartenvereine.



Ein Hauch von Nostalgie spricht aus diesem Bild: Parkende Fahrzeuge der Oldtimer-Rallye vor der Kulisse des Schlosses Erminghof in Hamm-Bockum-Hövel.

Festwoche – ein Baustein für eine gute Zukunft

An Einfallsreichtum und Ideen hat es in den Tagen vom 3. bis zum 12. September nicht gefehlt, um der 750jährigen Stadt zu ihrem Geburtstag zu gratulieren. Festumzüge, Spiele, Konzerte, Unterhaltung wurden inszeniert, um allen Bürgern gleichsam den Einstieg zum Mitfeiern zu schaffen. Über 100.000 sind als Mitwirkende, Akteure, Organisatoren oder als Zuschauer und Mitfeiernde in den zehn Tagen vom 3. bis 12. September auf den Beinen gewesen. Auch wenn es vereinzelt kritische Stimmen gegeben haben mag, die Masse der Bürger des alten und des neuen Hamm war sich einig: Die Riesenparty hat gefallen.

Besonders gefallen hat sie auch den fast 1000 ausländischen Gästen aus Neufchateau und Toul, aus Fluelen, Zoetermeer, aus Bradford, aus Chattanooga, Santa Monica und Mazatlan. Englisch, Französisch, Spanisch und Nieder-

ländisch wirbelte mit deutschen Sätzen bei vielen Veranstaltungen durcheinander. Das Motto der ersten Veranstaltung „Festival der Freundschaft“ hatte für die ganze Woche Gültigkeit.

Eine der überzeugendsten Demonstrationen der Woche war der Festzug, zu dem sich am 5. September mehr als 5000 Schützen und an die 1800 Kleingärtner formiert hatten. Zehntausende Hammer Bürger aus allen Stadtteilen säumten die Straßen, als der Festzug sich vom Neumarkt, am Rathaus vorbei, zu den Zentralhallen bewegte. Bevor der Festzug begann, hatten am Vormittag in allen Stadtteilen Platzkonzerte mit Ansprachen der Bezirksvorsteher stattgefunden.

Das war die erste große sichtbare Bekundung des Willens der Zusammengehörigkeit in der neuen Großstadt Hamm. Was einige lange Zeit nicht glauben mochten, daß die



Fast jeden Tag ging es während der Festwoche bei den City-Spielen in der Hammer Innenstadt hoch her: Hier die ausgezeichnete Trinidad Oil Company Steel Band.

Menschen des Raumes, der nun die neue Stadt Hamm ausmacht, sich zusammengehörig fühlen, bewiesen der Festzug und der anschließende Kaiserball in den Zentralhallen augenfällig. 34 Schützenvereine aus allen Stadtteilen machten den Bürgerwillen der neuen Stadt deutlich. Das war ein Ergebnis der Festwoche, das auch in der Zukunft weiter wirken wird über das flüchtige Ereignis des Tages hinaus.

So konnte denn auch Oberbürgermeister Dr. Rinsche in vielen Ansprachen bei zahlreichen Veranstaltungen betonen, es solle das Ziel der Festwoche sein, den Gemeinschaftssinn aller Bürger zu stärken. Die übergeordnete Zielsetzung des kommunalen Gemeinschaftslebens bestehe darin, Möglichkeiten und Voraussetzungen zur Selbstverwirklichung des Menschen zu schaffen und zu sichern, betonte der Oberbürgermeister in einem ökumenischen Gottesdienst zum Abschluß der Festwoche. Menschen verfügten über die Sprache, damit sie miteinander sprechen könnten, und nicht, um gegeneinander zu schweigen.

Über den Festzug der Schützen hinaus dienten noch viele andere Veranstaltungen der Festwoche dem Ziel, Gemeinschaft und Gemeinsamkeit der Bürger herauszustellen. Beim Quizabend am 9. September in den Zentralhallen wirkten die Bezirksvorsteher und deren Stellvertreter vor einem zahlreichen Publikum aus ganz

Hamm mit. Für einige fehlende Bezirksvorsteher oder Stellvertreter sprangen Teilnehmer aus dem Publikum in die Bresche.

In dem Chorkonzert des Sängerkreises Hamm am 10. September im Kurhaus traten Chöre aus den verschiedenen Stadtteilen auf. Im Mittelpunkt dieses Abends stand die Uraufführung eines Chorwerkes von Willy Nölling. Der „Prolog“ auf einen Text des Hammer Ehrenbürgers und Schriftstellers Dr. Heinrich Luhmann ist der Stadt Hamm zu ihrem 750jährigen Bestehen gewidmet. Er enthält die Worte, die Heinrich Luhmann dem Goldenen Buch der Stadt Hamm vorstellte, Preis und Lob Westfalens und seiner Menschen.

Die Vertiefung internationaler Kontakte und Freundschaften war ein anderer Aspekt, der bei vielen Veranstaltungen in der Festwoche immer wieder angesprochen wurde, besonders beim Festival der Freundschaft zur Eröffnung, wo Hammer Bürger ein buntes Programm von verschiedenen Gruppen ihrer ausländischen Mitbürger erlebten, und dann vor allem beim Ball International am 11. September, gleichsam zum Ausklang der Woche, wo mehr als 3500 Hammer mit ihren ausländischen Gästen in den Zentralhallen bei einem bunten Programm aus Unterhaltung, Kabarett und Ballett feierten und tanzten.

International war aber auch die Spielparty am Nachmittag des 11. September, zu der fast

Fortsetzung auf Seite 11



»So
schöne Pelze
habe ich weit
und breit
nicht gesehen.

Jetzt verstehe ich auch, warum Pelz-Walter so viele Goldmedaillen bekommen hat. Schau uns doch an! Einfach toll, diese Idee, Fell mit Strickstreifen zu kombinieren. Das macht eine fabelhafte Figur und ist beim Autofahren unheimlich bequem. Du hast schon recht – auch mir ist ein Pelz von Pelz-Walter lieber.

Pelzhaus

47 Hamm
Oststr. 8

Walter

HiFi-Stereo Super-Preise

Akai Steuergerät AA 1020 2 x 24 W an 8 Ohm 10-60 000 Hz
Akai Stereo Cass Rec. CS 34 D, Dolby
Akai GX 210 D inkl. 10 Bänder Scotch 18/540
Akai Plattenspieler, Riemen-Antrieb, elektr. Abschaltung
Hi-Fi Box, 50 W, 20-40 000 Hz, 3-Wege-Box
Hi-Fi Laufwerk, Onkyo C P 700 M, Direct-Drive inkl. System

778,- DM
498,- DM
928,- DM
298,- DM
198,- DM
698,- DM



H.&F. RINSCHKE

IHR HAUS FÜR TECHNISCHE ANLAGEN

Hamm, Werler Str. 67-69

Ruf 2 90 95

Hotel
Restaurant
Cafe

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns
Das Hotel für Sie

Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,
Zimmertelefon
Parkplatz - Garagen
Das Haus der kleinen Tagungen und
Festlichkeiten,
Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und
reichhaltigen Küche - mittags u. abends
Das beliebte Familiencafe mit
eigener Konditorei
Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen



Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkevertrieb

Für Leute mit Spar-Verstand Das BfG-Kapital- Sparbuch

Jährlich steigende Zinsen,
für 5 Jahre garantiert - das ist
das BfG-Kapital-Sparbuch.
Kapital-Sparbücher gibt's
gleich zum Mitnehmen bei
jeder BfG-Geschäftsstelle.
Ab 100 Mark.

BfG

Bank für Gemeinwirtschaft

47 Hamm, Südstraße 29
Telefon (0 23 81) 2 90 53



Bénédict-Schule

- Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation -

- Englisch, Französisch, Spanisch,
Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

Klett Training die praktischen Lernhilfen für die Schule

Für's 4. Schuljahr:

Aufsatz	8,80
Grammatik	8,80
Mathematik	11,80



Für's Gymnasium:

Latein	11,80
Rationeller arbeiten	11,80

Otto F. Dabelow

4700 Hamm 1 - Weststr. 26 - Fußgängerzone

Ihr Fachgeschäft für Schulbücher

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL · PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG
HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras ·
Velours · Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

SCHLEMMERSTATION in den Bahnhofsgaststätten Hamm Telefon (0 23 81) 2 36 57

Nichtraucherrestaurant · Nebenräume für Veranstaltungen
aller Art · J & J SHOP für kleine Geschenke · Hundebär ·
Hintergrundmusik · a la Carte · Spezialitäten ·
Tagesgerichte · Nachmittagskaffee

M

Pampfroß und 3 Kioske für den eiligen Reisenden

J & J PARTY-SERVICE · Kalte Buffets liefern wir im Stadtgebiet
frei Haus mit unserem Kühlwagen · Angebote nach Anfrage

Modische

Brautschleier

Rundscheier, Stufenscheier,
Glockenscheier, Spitzenscheier,
bodenlange Schleier, Lang-
scheier - auch mit zart-
farbigen Blumenmotiven

Schnittker, Hamm

Weststraße 34 (Fußgängerzone)

Mit Pfaff nähen ein
Hobby, das sparen hilft



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33



Ein gelungener Burgabend auf Oberwerries vereinte die ausländischen Besucher und ihre deutschen Gastgeber.

Festwoche – ein Baustein für eine gute Zukunft

8000 Zuschauer das Oval des neuen Hammer Jahnstadions füllten. Mannschaften aus Hamm sowie den partnerschaftlich und freundschaftlich verbundenen ausländischen Städten standen sich in heiteren Spielen gegenüber und rangen um Siegerehren. Den Schweizern aus Fluelen fiel die Siegestrophäe in dem Spiel mit einfallsreichen Variationen des aus dem Fernsehen bekannten „Spiels ohne Grenzen“ zu. Dazu gab es eine Polizeimusikshow von wahrhaft internationaler Klasse. Erstmals nach fast 40 Jahren war die berühmte Kapelle von Scotland Yard, die

Metropolitan Police Band London, wieder auf dem Kontinent zu hören, und zwar in Hamm. Mit von der Partie waren die Musique de la Police Nationale Paris, die Arnhemse Politie Muziek Vereniging und das Musikkorps der Kreispolizei Wuppertal. Schließlich kam im Jahnstadion auch noch der Sport zu seinem Recht. Spitzensportler, unter ihnen Annegret Richter, Deutschlands Goldmedaillengewinnerin von Montreal, traten zu einem Leichtathletik-Wettkampf an.

Viele weitere Veranstaltungen – Konzerte, Unterhaltung, Ausstellungen – vervollstän-



Sport – Spiel – Musik hieß das Motto der letzten Großveranstaltung im Jahn-Stadion. Heitere Spiele bescherte der Wettkampf der Hammer Spielparty, links eine Gruppe beim Versuch, eine „wohl-



Ball International – eine bunte Mischung aus Show, Musik und Kabarett, hier Cancan mit dem Schubert-Ballett.

digten das Programm. In der Hammer Innenstadt gab es täglich zweimal City-Spiele, Geschenk der Kaufmannschaft an die Jubiläumsstadt. Prächtige Gruppen traten auf, das Publikum hatte viel Spaß, manches Vergnügen. Überhaupt haben Wirtschaft und Industrie nach Kräften zum Gelingen der Festwoche beigetragen. Etliche Veranstaltungen wurden von Hammer Firmen präsentiert.

Besonderes Interesse fanden bei der Bevölkerung die Oldtimer-Rallye rund um Hamm, die zu den vier Schlössern der Umgebung führte, und die Oldtimer-Fahrten der Deutschen Bundesbahn am letzten Tag der Festwoche, wo ein alter Dampfbus zwischen Hamm und Rhynern verkehrte. Die Oldtimer der Straße und der Schiene wurden auf ihren Fahrten gleichermaßen bewundert.

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, für alte Leute, ein Abend mit heißer Musik, ein Festkonzert des Essener Sinfonieorchesters unter der Leitung von Generalmusikdirektor Heinz Wallberg, Modenschau, Großfeuerwerk, Kirmes, Rundflüge, das alles und noch mehr gab es in der Festwoche.

So war sie denn, um noch einmal Oberbürgermeister Dr. Rinsche zu zitieren, ein Baustein für eine gute Zukunft in Frieden und Freiheit. Wenn dieses Bewußtsein von den Bürgern aus der Festwoche in die Zukunft mitgenommen wird, dann hat sie ihren Sinn erfüllt.

H. F.



„klingende“ Kapelle zu gründen, rechts die Mannschaften bei einem der Geschicklichkeitsspiele. Über 8000 Zuschauer waren in das Hammer Jahn-Stadion gekommen.

Das Spezialgeschäft
für feine Damen-Moden
und Herren-Ausstattung



47 Hamm
Weststraße 23
Fernruf 26719

Über 70 Jahre
ein Begriff
für gute Schuhe!

SCHUHHAUS
Neurath
47 HAMM · WESTSTRASSE 27 · RUF 25201

Schmuckkästchen
WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST
Udo Gartner
HAMM · BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 26710

PARFÜMERIE



Mitglied der „INTERCOIFFURE“

Weststraße 36 - Ruf 28241

Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche



In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



**Zapf &
Mödder**

Immobilien-Treuhand OHG
47 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/26965-7

**Sofort
Kredit**



Spar- und Kreditbank
WKG KUNDENKREDIT eG

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

Mit einem
schnittigen Schnitt
schnittig frisiert!

Perücken, Haarteile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 2 21 26

Zum Davis-Cup

über 100 Biere aus aller Welt
47 Hamm, Kentroper Weg 16
Telefon (0 23 81) 2 97 65



Erlesene Formen,
meisterliche Ver-
arbeitung und
feinste Edelsteine
sind unsere
Spezialität.

Wagner

Der Juwelier Ihres Vertrauens
Hamm, Nordstraße 1
Tel. 2 05 28

Anhänger jeder Art, PEUGEOT- u. DAF-Automobile, Wohnwagen

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5—11
Ruf (0 23 81) 2 80 13

PEUGEOT



DAF

**Hotel-Restaurant
Rudolf Hülsmann**

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
47 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81 / 4 09 25

Seit über 50 Jahren ein Begriff für Stadt und Land ...!



Textil- u.
Stoffhaus **KORTE**

Hamm, Oststr. 1—3, direkt am Markt

HUT + MODE

elegante und
sportliche Hüte
für Damen und Herren

chice Kleider,
Röcke und Blusen
für die Dame von heute

Ihr Fachgeschäft **Philipp Müller**

Hamm, Weststr. 36, Telefon 23864

Stienemeier

Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen



In seinem Garten empfing Oberbürgermeister Dr. Rinsche MdL das Ehepaar Huerta aus Mazatlan sowie Bürgermeister Nat Trives, John P. Philbin und Mrs. Lilian Voss aus Santa Monica.



Im Brokhof in Hamm-Heessen begrüßte Oberbürgermeister Dr. Rinsche MdL zahlreiche ausländische Delegationen, hier den Gemeindepräsidenten von Fluelen, Josef Exer.



Bürgermeister Heimbeck begrüßte aus Chattanooga Gene und Cherrie Roberts. Mr. Roberts äußerte sich begeistert über die Park- und Gartenanlagen in Hamm.



Folklore aus Mexiko, den Vereinigten Staaten, der Schweiz, den Niederlanden, Großbritannien und Frankreich war beim Burgabend auf Schloß Oberwerries zu hören.

Beifall für die Darbietungen beim Burgabend spenden der Oberbürgermeister von Bradford, Frank Hillam (rechts), und der Chef der Verwaltung, Mr. Huggon.



Fast 1000 ausländische Gäste feierten Festwoche in Hamm

Fahrzeuge mit ausländischen Kennzeichen, Menschen mit fremden Sprachen und überall Gesten der Freundschaft und des gegenseitigen Verstehens fielen in den Tagen der Festwoche zum 750jährigen Bestehen der Stadt Hamm besonders auf. Hamm ließ auch die Freunde aus den Partnerstädten Santa Monica (Kalifornien), Bradford (Großbritannien) und Neufchateau (Frankreich) sowie aus den befreundeten Städten Chattanooga (Tennessee), Mazatlan (Mexiko), Toul (Frankreich), Zoetermeer (Niederlande) und Fluelen (Schweiz) an der Jubiläumswoche teilhaben. Fast 1000 Gäste aus dem Ausland feierten die Festwoche mit den Hammern. Welche Bedeutung diese Städte der Freundschaft mit Hamm beimessen, war daraus zu ersehen, daß aus fast allen Städten führende Persönlichkeiten vertreten waren.

Gene und Cherrie Roberts kamen für fünf Tage aus Chattanooga nach Hamm. Die Freundschaft mit Chattanooga verdankt die Stadt Hamm dem Chemiefaserwerk Du Pont. Nat Trives, Bürgermeister von

Santa Monica, war zum dritten Male in Hamm zu Gast. Die Freundschaft zu Mario und Elvira Huerta aus Mazatlan ist übergeleitet worden aus der Verbindung, die seit 10 Jahren zwischen den Städten Santa Monica und Mazatlan besteht.

Offiziell besiegelt durch den Austausch von Urkunden wurde die Partnerschaft mit der Stadt Bradford im Juni. Oberbürgermeister Frank Hillam sprach „seiner“ neuen Partnerstadt Hamm zur Festwoche herzliche Glückwünsche aus.

Aus Neufchateau kam mit anderen offiziellen Vertretern stellvertretender Bürgermeister Maurice. Die Partnerschaft mit Neufchateau nahm 1967 mit Herringen ihren Anfang, wurde 1969 von der Großgemeinde Pelkum übernommen und ging 1975 auf die Großstadt Hamm über.

Für die nahe Zukunft sind Partnerschaften mit den befreundeten Städten Zoetermeer und Fluelen ins Auge gefaßt. Bürgermeister J. W. Wegstapel aus Zoetermeer und Gemeindepräsident Josef Exer aus Fluelen bekräftigten dieses Vorhaben.

Bilder und Dokumente aus „jenen Jahren“

Letzter Nachklang der Festwoche zum 750jährigen Bestehen der Stadt Hamm war die Ausstellung „Hamm nach dem Krieg“, die zusammen mit einer Sammlung politischer Plakate der letzten 50 Jahre in der Sparkasse der Stadt Hamm zu sehen war. Volkshochschule und Stadtarchiv zeichneten gemeinsam für diese Ausstellung verantwortlich, die eindringlich die Erinnerung an „jene Jahre“ wachrief.

Bilder und Dokumente, in erster Linie der Militärregierung und der Stadtverwaltung, beschworen in der Ausstellung die Situation der Jahre nach

dem totalen Zusammenbruch. Nur wenig ist aus jenen Jahren an Bildmaterial erhalten geblieben. Wie sagte doch Ilse-Marie von Scheven, die Leiterin des Hammer Stadtarchivs, kommentierend über ihre Ausstellung? Während des Krieges war das Fotografieren von Trümmern verboten, nachher hat kaum jemand Kamera oder Film, um das Leben ringsum festzuhalten.

Vieles jener Jahre entzog sich sowieso der bildlichen Fixierung. Die materielle Not war die eine Seite des Elends, die andere war der kaum zu stillende Hunger nach geistiger Nahrung. Kaum noch vermag man



Eindrucksvoll, voll dunkler und schwerer Erinnerungen sind die Bilder von der Stunde Null des Jahres 1945, als die Amerikaner in Hamm eingerückt waren, es einen Augenblick so schien, als würde das Leben nicht weitergehen. Unser Bild zeigt eine Tafel der Ausstellung „Hamm nach dem Krieg“, die bis zum 1. Oktober in der Stadtparkasse zu sehen war, davor Ratsherr Jürgen Wieland.

sich heute angesichts befrachter Musiker und rauschender Roben an jene Beethoven-Sonaten in einer kalten, halbzerstörten Schulaula zu erinnern, gespielt von einem Pianisten im zerschissenen Feldgrau des heimgekehrten Soldaten.

Sinn der Ausstellung war es, die Jahre nach der Stunde Null in unser heutiges geschichtliches Bewußtsein zu ziehen. Die Geschichte des Nachkriegs-Deutschlands begann nicht erst, als es den meisten wieder gut zu gehen begann und sie alle stolz auf die Leistungen des rasanten Wiederaufbaus blickten. So forderte denn Oberbürgermeister Dr. Rinsche auch Respekt und Anerkennung für die historische Leistung der „Männer der ersten Stunde“.

Wie es zu der totalen Niederlage des Jahres 1945 hatte kommen können, bezeugten viele Plakate der von VHS-Direktor Rabe vorgestellten Aus-

stellung „Politik im Plakat – über 50 Jahre deutsche Zeitgeschichte“, zusammengetragen von der Landeszentrale für politische Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Deutschen Plakat-Museums in Essen. Vom Beginn des ersten Weltkriegs bis in die Jahre unserer Gegenwart ließ die Ausstellung Politik und Geschichte in einprägsamen Schlaglichtern lebendig werden.

Zurückschauend erlebten die Betrachter abermals Manifestationen, Parolen und Symbole, die überzeugen sollten und vielleicht auch überzeugten. Die bemerkenswerte Fülle des ausgestellten Plakatmaterials ist das Ergebnis jahrelanger Bemühungen des Deutschen Plakatumuseums um eine möglichst vollständige und umfassende Sammlung der politischen Plakate in Deutschland. Was in Hamm zu sehen war, beeindruckte und mahnte jeden.

H. F.



Plakate künden Zeitgeschichte und sind Zeichen der Zeit. Eine Auswahl politischer Plakate von 1911 bis in die Jahre der Gegenwart begleitete die Ausstellung „Hamm nach dem Krieg“ in der Stadtparkasse. Unser Bild zeigt Plakate der ersten Nachkriegsjahre.

**BAUBESCHLÄGE
EISENWAREN
HEIMWERKERBEDARF
ALARMANLAGEN**

**HAMMER
SCHLÜSSEL
DIENST**
SCHRÖTER+FABIAN



**4700 HAMM 1
RITTERSTRASSE 34
POSTFACH 670
TEL. 02381/22321**



Max Reger, 1873 geboren, 1916 gestorben, gehört zu jenen Komponisten, dessen überragende Bedeutung die Musikwissenschaft längst erkannt hat, dessen musikalisches Werk sich seinen Platz in den Konzertprogrammen aber erst noch erobern muß. 1973, als sich die musikalische Welt anschickte, Regers hundertsten Geburtstag zu feiern, gab es in den Rundfunkprogrammen Aufführungen nahezu seines gesamten Werkes. Aber nur wenig ist davon im Bewußtsein der Konzertbesucher geblieben, zumeist das, was auch zuvor schon Repertoire gewesen war, die Mozart- oder Hüller-Variationen, einiges an Orgelmusik.

Wenn in diesem Jahr vom 10. bis 17. Oktober zum zweiten Mal Reger-Tage in Hamm veranstaltet werden, um der Musik Regers und auch der Musik seiner Zeitgenossen den gebührenden Platz im Bewußtsein der Konzertbesucher und Musikliebhaber zu sichern, dann steht dahinter die unermüdliche Arbeit des Kantors der Paulus-Kirche, Rolf Schönstedt, zugleich verantwortlich für die gesamte Kirchenmusik im großen Kirchenkreis Hamm, der noch über die Grenzen der neuen Großstadt hinausreicht.

Rolf Schönstedt ist am 1. April 1975 nach Hamm gekommen, um sein kirchenmusika-

Dem bedeutendsten spätromantischen Komponisten, Max Reger, gelten die Max-Reger-Tage, die im Oktober dieses Jahres zum zweiten Mal in Hamm durchgeführt werden. Unser Bild des Komponisten Max Reger, geboren 1873, gestorben 1916, entstand nach einer Radierung von Franz Nölken.

Zum zweiten Mal Reger-Tage in Hamm

lisches Amt anzutreten. Schon im Herbst des vergangenen Jahres veranstaltete er die ersten Reger-Tage. Reger, so sagt er, sei für ihn neben Bach die andere Säule der Kirchenmusik. Romantische Sakralmusik, noch vor Jahren für die meisten Musikhörer ein fast unüberbrückbarer Gegensatz, bedarf nach Rolf Schönstedts Meinung der Neu- und Wiederentdeckung. So finden seine Hammer Reger-Tage nicht nur die Zustimmung der noch lebenden Witwe Regers, Frau Elsa Reger, sondern auch die Unterstützung des Max-Reger-Instituts in Bonn und die der Stadt Hamm.

Schönstedts Vorliebe zur romantischen Musik entstand im Elternhaus gleichsam als Gegenpol zum barocken Musizieren des Vaters Arno Schönstedt, der von 1945 bis 1947 als einer der direkten Nachfolger Bachs das Amt des Thomas-Kantors in Leipzig ausübte. Die endgültige Entscheidung für die Musik Regers brachte Rolf Schönstedt der Auftrag einer Schallplattenfirma, die Interpreten für die Orgelmusik Regers suchte. Inzwischen sind bereits einige von Schönstedts Einspielungen erschienen.

Die Planungen des Hammer Kantors zielen bereits in die Zukunft. Nachdem die ersten Reger-Tage 1975 dem Frühwerk des Komponisten gewidmet

waren, die diesjährigen Reger-Tage den mittleren Reger in den Mittelpunkt stellen, soll nächstes Jahr das Spätwerk besonders gewürdigt werden. Die musikalische Thematik der Hammer Reger-Tage ist jedoch nicht allein auf Regers Schaffen abgestellt, seine Zeitgenossen, seine Wegbereiter und auch seine Nachfolger sollen in den Hammer Konzerten aufgeführt werden, so in diesem Jahr beispielsweise Musik des Reger-Freundes Sigfrid Karg-Elert. Die Zuhörer der vier Konzerte am 10., 13., 15. und 17. Oktober machen u. a. Bekanntheit mit Orgel- und Vokalmusik von Jean Langlais, Julius Reubke, Hilding Rosen-

berg, Joseph Rheinberger oder Anton Dvorak.

Rolf Schönstedt, der in Herford bei Professor Ehmann, in Köln bei den Professoren Stockmeier und Schneider studierte, der sich als Kirchenmusiker in Wuppertal erste Verdienste erwarb, leistet mit seinem Können und seinen Fähigkeiten in Kooperation mit allen anderen musikalisch wirksamen Kräften seinen Beitrag zum kulturellen Leben in Hamm.

Helmut Fortmann



Rolf Schönstedt an der Beckerath-Orgel der Paulus-Kirche in Hamm.

RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

direkt am Hauptbahnhof

NUR HAMM, Bahnhofstraße 28, Fernruf (02381) 29516 NUR

ISENBECK
schmeckt wie's aussieht:
pilsrein - pilsrichtig



DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär - Bad - Heizung - Küche - Gasgeräte

- **Moderne Ausstellungsräume**
- **Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung**
- **Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate**

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montag bis Freitag 7.30 - 17.00 Uhr, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

4700 Hamm, Mittelstraße 25/27, Telefon-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 26 41

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Straße 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84

Kur-Badeinstitut

V. Röder

4700 Hamm, Stiftstraße 10
 Telefon 26625

Massagen, medizinische
 Bäder aller Art,
 Packungen und Fußpflege

Mitglied im Verband
 Deutscher Bäderbetriebe

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
 Projektion und Schulbedarf
 EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 240 85

**Zigarren
 QUELLENBERG**



Hamm, Weststr. 36 - Tel. 256 83
 jetzt auch Wilhelmstr. 64
 Pfeifen Feuerzeuge
 Geschenke für den Raucher

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
 Boden, Wand und Decke.
 Ausführung sämtlicher
 Malerarbeiten.
 Fassadenreinigung und
 Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
 Telefon 44 06 98

Ruf als schulfreudige Stadt erhalten

Ratsherr Robert Rehling zu den Aufgaben des Schulausschusses

An den Grund- und Hauptschulen der Stadt Hamm ist keine Lehrerstelle mehr unbesetzt. Die Lernanfänger sind eingeschult. Schüler und Schülerinnen, die die vierte Grundschulklasse absolviert hatten, wechselten in Hauptschulen, Realschulen oder Gymnasien über. Ist die Stadt Hamm mit ihrer Schulsituation zufrieden?

Als Fachausschuß des Rates der Stadt Hamm befaßt sich mit diesem Problem der Schulausschuß. Dem Ausschuß gehören an:

Ratsherr Robert Rehling (SPD) als Vorsitzender, Ratsherr Heinrich Wiese (CDU) als stellvertretender Vorsitzender. Weiterhin: von der SPD die Ratsmitglieder Menne, Zech und Bergmann, die Bürgervertreterinnen Stallbaum und Bredenbach sowie der Bürgervertreter Möller; von der CDU die Ratsmitglieder Christians, Heinlein und Salomon, die Bürgervertreterin Marx sowie die Bürgervertreter Breer und Brüggemann und von der F.D.P. der Bürgervertreter Dr. Ballke.

Für HAMMAGAZIN sprach Irene Stork mit Ratsherrn Robert Rehling über die Schulsituation in der Stadt Hamm.

HAMMAGAZIN: Herr Rehling, noch zu keiner Zeit wurde mehr über Schulstreß, überforderte Kinder und Lehrerarbeitslosigkeit gesprochen als heute. Wie wird die Stadt Hamm mit ihren Schulproblemen fertig?

Rehling: Die Stadt Hamm hat ein ausgezeichnetes Schulbildungsangebot. Nach der Fertigstellung der Gebrüder-Grimm-Schule im Stadtteil Bockum-Hövel stehen 28 Grundschulen, die sich auf das gesamte Stadtgebiet verteilen, zur Verfügung. Wenn die Schüler die vierte Grundschulklasse verlassen, stehen 20 Hauptschulen, sechs Realschulen und fünf Gymnasien für sie be-

Robert Rehling – selbst Lehrer und Rektor – ist als Ratsherr Vorsitzender des Schulausschusses, dessen Mitglieder sich mit den Schulproblemen in der Stadt Hamm befassen.

reit. Elf Schulkindergärten und sechs Sonderschulen geben auch Lernschwachen die Möglichkeit, das erforderliche Wissen zu erwerben. Als berufsbildende Schulen stehen eine gewerblich-technische Schule, eine hauswirtschaftliche gewerbliche und sozialpädagogische Schule, kaufmännische Schulen und eine Fachschule für Sozialpädagogik zur Verfügung. Zwei Studienseminare für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen und für das Lehramt am Gymnasium bilden Studienreferendare und Lehramtsanwärter aus. Das Studieninstitut für die öffentliche Verwaltung in Soest führt in Hamm Lehrgänge durch. In den Krankenanstalten werden über 500 Schüler ausgebildet. Von der Volkshochschule wurden für 1975 24 600 Hörer gemeldet. Die Städtische Musikschule unterrichtet mehr als 1300 Schüler. In Privatschulen werden 3242 Schüler in 138 Klassen betreut. Die Bundeswehr unterrichtete an ihren Schulen 237 Schüler in der Krankenpflegehilfe; 76 Schüler nahmen am Unterricht der Bundeswehrfachschule teil. Und last not least eröffnete vor einem Jahr die Fernuniversität Hagen in Hamm ein Studienzentrum.

HAMMAGAZIN: Könnten Sie



nun, nachdem Sie genügend Lehrer eingestellt haben und die Zahl der Schüler in den nächsten Jahren nach den statistischen Erhebungen weiter sinkt, die Klassenfrequenz senken?

Rehling: Zur Herabsetzung der Schülerzahlen in den Klassen benötigen wir Klassenräume. Errichteten wir jetzt mit viel Aufwand diese Klassenräume, werden wir eines Tages ein Überangebot an Räumen haben, da die Schülerzahl von Jahr zu Jahr kontinuierlich sinkt. Es stellt sich auch die Frage, wo die erforderlichen Klassen errichtet werden sollen. Ich persönlich halte nichts von Massierungen und Schulen mit über 2000 Schülern. Hier ist das Verhältnis des Lehrers zu seinen Schülern zu wenig persönlichkeitsbezogen. Der Schüler als Mensch findet zu wenig Beachtung. Außerdem müssen wir auch erst einmal Raumprobleme lösen, wie sie zur Zeit schon bestehen. Hier möchte ich als Beispiel das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium nennen, das als Jungen-Gymnasium gebaut wurde, aber jetzt auch Mädchen aufnimmt. Es fehlen Toiletten für Mädchen und eine Turnhalle. Ähnlich ist es beim Beisenkampgymnasium. Hier fehlen eben-

falls Toiletten und eine Außen-sportanlage. Die Raumnot an den Berufsschulen in Hamm-Westen wird in nächster Zeit behoben sein, da ein neuer Trakt angebaut wird. Aber trotzdem muß die Berufsschule in Hamm-Bockum-Hövel bestehenbleiben und Hamm mit zwei Berufsschulzentren arbeiten. Eine für alle Seiten befriedigende Lösung muß auch im Einvernehmen mit der Bezirksvertretung Pelkum für die Schiller-schule gefunden werden.

HAMMAGAZIN: Welche Pläne haben Sie für die Zukunft der Hammer Schulen?

Rehling: Als Nächstes werden wir einen Schulentwicklungsplan aufstellen; hierzu sind wir gesetzlich verpflichtet. Der Plan für die Grundschulen ist fast fertig. Es muß mit sehr viel Vernunft gearbeitet werden. Niemand würde Verständnis dafür haben, wenn wir in nächster Zeit wegen der sinkenden Schülerzahl leerstehende Schulen in unserer Stadt hätten. Sollte der Landtag einer Herabsetzung der Schülerzahlen zustimmen, wird es für die Stadt als Schulträger Schwierigkeiten in der Bereitstellung zusätzlicher Klassenräume geben. In diesen gravierenden schulorganisatorischen Fragen sind alle Mitglieder des Schulausschusses gleichermaßen bemüht, ohne Parteipolitik die besten Entscheidungen zu treffen. Hamm ist eine schulfreundliche Stadt. Der Rat dieser Stadt und der Schulausschuß werden alles tun, um diesen guten Ruf nicht nur zu erhalten, sondern ihn auch noch zu verbessern.

reimann & co. druckt*

* zum Beispiel das Hammagazin

WIR SIND DIE BANK, DIE IHNEN AM NÄCHSTEN STEHT

Unsere Zweigstellen brauchen Sie nicht lange zu suchen.
Was Ihnen eine Bank an modernen Dienstleistungen und persönlicher
Beratung bieten kann, finden Sie bei uns.

Unsere Fachleute arbeiten auf allen Gebieten
zum Vorteil unserer Kunden.

Immer mehr Leute wissen das zu schätzen.

Sprechen Sie doch einmal mit unseren Mitarbeitern!
Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

SPAR- UND DARLEHNSKASSE eG HAMM

– mit 12 Zweigstellen im Großraum Hamm –

Ihr leistungsstarker Partner in allen Geldfragen!

Impressum

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e. V.
Geschäftsführer: Reinhard Werry
Verantwortlicher Redakteur:
Helmut Fortmann
Redaktion: Helmut Fortmann,
Irene Stork, Reinhard Werry.
Artikel, die mit dem Namen oder
den Initialen des Verfassers
gekennzeichnet sind, müssen
nicht die Meinung der Redaktion
wiedergeben.

Titelbild:

Gerda Jucho

Fotos:

Jucho (S. 3, 6, 8, 11, 13, 14, 19),
Fotostudio Ebrecht (S. 4, 5, 26),
Böhm (S. 6), Ohlbaum (S. 6),
Koch (S. 15), Schütte (S. 3),
Wohlfahrt (S. 23), Archiv (S. 6, 15,
17, 19, 21)

Anzeigen: Wilhelm Oelker

Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN

erscheint monatlich

Bezugsgebühr:

Kostenlos gegen Erstattung

der Postauslagen

Auflage: 15000



Die Stadt Hamm hofft auch für die neue Spielzeit, die in diesen Tagen begann, den Theater- und Konzertbesuchern ein interessantes Angebot gemacht zu haben. Viele prominente Schauspieler werden in der Spielzeit 1976/77 wiederum auf den Hammer Bühnen stehen. Eine Vorstellung des Wuppertaler Tanztheaters (unser Titelbild) gehört mit zu den bemerkenswertesten Ereignissen der neuen Spielzeit. Das Wuppertaler Tanztheater, hier mit einer Szene aus Christoph Willibald Glucks „Orpheus“, zählt zur internationalen Spitze.

Weit über Hamm hinaus anerkannt

Kinderklinik St. Elisabeth feiert fünfzigjähriges Bestehen

Ob am Tag oder in der Nacht: Immer wieder bewährt sich die Kinderklinik St. Elisabeth in Hamm, die im September ihr fünfzigjähriges Bestehen feierte, als Hilfs- und Rettungsstation für unzählige Babys, die oft in rasendem Tempo mit Blaulicht und Sirene nicht nur aus Hamm, sondern auch aus der weiteren Umgebung bis hin nach Arnsberg, Meschede, Soest, Oelde, Wiedenbrück, Lüdinghausen und Unna in die Frühgeburtenstation gebracht werden. Mit speziell ausgestatteten Geräten wie Inkubatoren und Beatmungsgeräten können die unterwegs im Krankenwagen von einer Schwester betreuten Kinder sofort versorgt und am Leben erhalten werden.

Doch nicht nur durch ihre modernen Frühgeburtenstation, sondern ebenso durch ihre Leistungen in allen anderen Bereichen der Kindermedizin hat die Kinderklinik St. Elisabeth, die seit 1959 von Chefarzt Dr. Scheidhauer geleitet wird, weit über Hamm hinaus Beachtung und Anerkennung gefunden, so daß sie seit vielen Jahren überdurchschnittlich stark frequentiert wird und in Kürze durch eine neue Abteilung für Kinderchirurgie erweitert werden soll. Der Träger der Klinik, die katholische Kirchengemeinde St. Agnes unter Dechant Thöne, hat bereits einen Antrag zur Bewilligung der Mittel an den Regierungspräsidenten in Arnsberg gerichtet. Die bisherigen Gespräche verliefen so positiv, daß im Jahr 1977 mit der Genehmigung gerechnet wird – gleichsam als verspätetes Geburtstagsgeschenk an die im Jahre 1926 gegründete Klinik.

In der Kinderklinik St. Elisabeth sind gegenwärtig insgesamt 320 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 25 Ordensschwestern und 90 Kinderkrankenpflege-Schülerinnen. Neben Chefarzt Dr. Scheidhauer sorgen zwei Oberärzte und zehn Assistenzärzte, zum Teil bereits Fachärzte für Kinderkrankheiten, für die medizinische

Betreuung der kleinen Patienten. Aufgenommen werden Säuglinge und Kinder bis zu 14 Jahren. Mehr als die Hälfte der pro Jahr etwa 5300 Patienten sind Säuglinge, so daß im Vergleich zu anderen Krankenhäusern sehr viele Pflegekräfte benötigt werden. In der klinik-eigenen Wäscherei müssen täglich rund tausend Kilogramm Wäsche gewaschen werden. 800 Milchflaschen werden pro Tag in einer zentralen Milchküche unter strengsten hygienischen Bedingungen abgefüllt.

Die Kinderklinik St. Elisabeth wurde im Jahre 1926 in der Folge einer Katastrophensituation gegründet. Die Masernepidemie 1924 hatte so viele Todesopfer gefordert, daß die Errichtung einer Kinderklinik als unerlässlich angesehen wurde. Besonders betroffen war das Kinderheim Vorsterhausen, in dem fast alle Kinder der damals nicht eindämmbaren Epidemie erlagen. Als dann der Kinderarzt Dr. Hartung mit der ärztlichen Leitung des Kinderheims betraut wurde, entstanden innerhalb kurzer Zeit so große Unterbringungsschwierigkeiten für Säuglinge und Kleinkinder, daß die Pläne für eine neue Kinderklinik realisiert wurden.

Die katholische Kirchengemeinde St. Agnes unter Pfarrer Böhmer erwarb 1926 die Funkesche Besitzung neben der Agnes-Kirche. Ursprünglich gehörte das Gelände den Grafen von der Mark, die viele Generationen hindurch hier ihren Sommersitz hatten.

Als erster Chefarzt wurde Dr. Hartung gewonnen, die Pflege übernahmen die Missions-schwestern vom Heiligsten Herzen Jesu aus Hilstrup, die auch heute noch in der Klinik wirken. Die Zahl der Betten stieg zunächst von 26 auf mehr als hundert, bis die Klinik am 30. September 1944 bei einem Bombenangriff zerstört wurde. Nach der Evakuierung der Kinder und Schwestern, die alle den Angriff überlebten, zu-

nächst ins Knappschaftskrankenhaus, dann – nach der erneuten Bombardierung der Kinderstation – in die Uentrop-Schule konnte die Kinderklinik Ende 1945 wieder nach Hamm ins ehemalige Standortlazarett an der Marker Allee verlegt werden.

Der Wiederaufbau der zerstörten Gebäude zwischen Brüderstraße und Nordenwall begann 1948 zunächst nur zögernd, bis Dechant Thöne nach seinem Amtsantritt als Pfarrer von St. Agnes im Jahre 1949 sich mit großer Energie für die Klinik einsetzte, um sie baulich und medizinisch höchsten Anforderungen anzupassen. In mehreren Bauabschnitten konnte die Klinik bis 1956 mit 160 Patientenbetten wiederaufgebaut werden, doch schon bald erwiesen sich die Gebäude als zu klein. Im Mai 1961 wurde ein nach neuesten Erkenntnissen geplanter Erweiterungsbau fertiggestellt. Damit erreichte die Kinderklinik ihre heutige Größe von 270 Betten, die bei Bedarf noch um 30 Zusatzbetten ergänzt werden können. Damals galt die Kinderklinik St. Elisabeth als die größte und modernste Kinderklinik in Nordrhein-Westfalen, doch auch heute kann sie noch immer durch ständige Modernisierung und Angleichung an den medizinischen Fortschritt den weiter steigenden Anforderungen gerecht werden.

Seit fünfzig Jahren ist der Kinderklinik eine staatlich anerkannte Kinderkrankenpflegeschule angeschlossen, in der ständig neunzig Lehrschwestern in einem dreijährigen Lehrgang ausgebildet werden. Für sie wurde 1965 an der Kollingstraße ein neues Wohnheim errichtet. In einem 1973 fertiggestellten Erweiterungsbau wohnen die examinierten Kinderkrankenschwestern in modern ausgestatteten Einzelzimmern.

In gemütlicher Atmosphäre sich vom Alltag erholen.

KURHAUS

BAD HAMM



Küche und Keller bieten Ihnen täglich eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken.

Höhepunkt eines Kurparkbummels ist die traditionelle Kaffeepause in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung bieten wir Ihnen für jede Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Inhaber: Günter Lohöfer



**Moderne
Büroausstattung**



Geschenkartikel



Service

Hoch lebe
die Organisation!



HEINRICH RÜTER, Büroeinrichtungen, Verkauf und Service
4700 Hamm 1, Friedensstraße 19-21 (Am Bahnhof), Ruf (023 81) 120 71*

Gepflegte Kleidung
durch chem. Reinigung
auch in unseren
Sofort-Diensten

Bahnhofstraße 37
Sternstraße 10
Wilhelmstraße 165

Helmrich
reinigt • reinigt • reinigt
Teppich- u. Polstermöbel-Pflege

HAMM Caldenhofer Weg 79/85 Ruf 22337
Südstraße 10 Ruf 24472

**Hotel Reuter
Klosterklause**

47 Hamm, Südstr. 9-13
Telefon 2 90 91/92
Inh. F. G. KUPITZ

Es erwartet Sie:
Spezialitäten-Restaurant
und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Stadtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television

Nachrichten und Informationen aus fernsten Erdenwinkeln

Bis vor wenigen Wochen, als ich mit Frank Helmbold und seinen Freunden sprach, hatte ich nur vage Vorstellungen über ein Hobby, das seitdem mein Interesse gefunden hat: Weltweites Hören. Gehört werden Sendungen meist ausländischer Rundfunkstationen, die im Kurzwellenbereich oder auch im Mittelwellenbereich senden. Die jungen Leute des Kurzwellenringes Zentral-Westfalen, dessen Hammer Mitglieder einmal in der Woche in einem Raum des Jugendzentrums zum Erfahrungsaustausch zusammenkommen, gaben mir einen Tip, ich solle doch am Abend um 21 Uhr einmal im 49-Meter-Band der Kurzwelle auf der Frequenz 6065 Kilohertz nach dem deutschen Programm von Radio Schweden suchen. Ich fand es.

Frank Helmbold indessen meint, Radio Schweden oder Radio Frankreich im Kurzwellenbereich zu finden, gehöre zu den einfachsten Übungen. Die Karten, die er wie kleine Trümpfe aus einem Kasten zieht, künden von fernen Ländern. Da liest man eine Bestätigung über den Empfang einer Sendung von Radio Tashkent in der Helmbold'schen Woh-

nung an der Hammer Schlehenstraße. Oder Radio Lomé im afrikanischen Togo teilt auf einer Postkarte mit, daß man seine Ausstrahlungen in Hamm korrekt empfangen und gehört habe.

Seit fünf Jahren gibt es die Hammer Gruppe im Kurzwellenring Zentral-Westfalen. Im Augenblick gehören zu ihr nur junge Leute. Frank Helmbold: „Wir sind mit unserer Arbeit aber nicht auf die Jugend begrenzt, wir sind für alle Altersgruppen offen.“ Der wöchentliche Erfahrungsaustausch über abgehörte Sendungen, über Empfangsmöglichkeiten und über viele technische Kniffe muß, da kein anderer Raum zur Verfügung steht, unter nicht allzu günstigen Empfangsbedingungen im Jugendzentrum stattfinden. Gäste und Interessenten, die sich an Frank Helmbold wenden können, sind dort übrigens jederzeit willkommen.

Zunächst wollte ich es kaum glauben, daß ich hier mit einem Hobby vertraut gemacht wurde, daß kaum Geld kostet. Mit jedem Rundfunkgerät, daß auf kurzen und mittleren Wellenbereichen empfängt, kann der „Bummel“ zu den Statio-



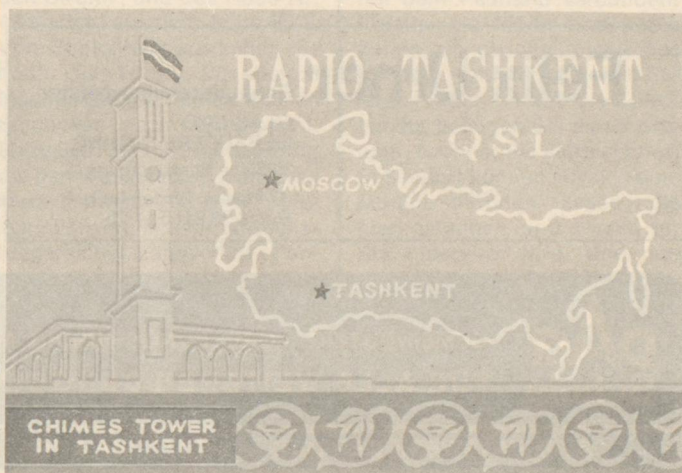
Einige der Bestätigungskarten ausländischer Rundfunksender an Weltweit-Hörer Frank Helmbold aus Hamm: Radio Helsinki und Pori, Radio Tashkent und Radio Togo.

nen in fernen Ländern und Kontinenten unternommen werden. Da taucht dann plötzlich eine Stimme im Lautsprecher auf, die ein Programm des neuseeländischen Rundfunks ansagt, oder man hört die Nachrichten einer Station aus dem brasilianischen Urwald.

Nur aufs Wellenbummeln verlassen sich richtige Kurzwellenhörer natürlich nicht. Zuviel Zufälliges ist dabei im

Ob das denn nicht manchmal langweilig oder uninteressant sei, wollte ich wissen. Das wurde nachdrücklich verneint. Nichts sei so interessant, als Nachrichten und Informationen aus anderen Ländern zu empfangen, teilzunehmen an den Sorgen und Freuden wildfremder Menschen und festzustellen, daß sie meistens die gleichen Probleme hätten wie wir.

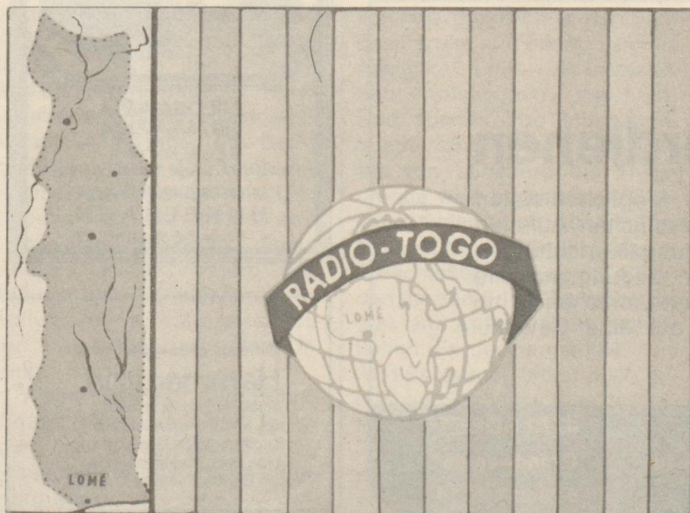
Nicht nur auf der Kurzwelle



Spiel. Da leistet ein Katalog, der sämtliche Kurzwellensender in allen Ländern der Erde verzeichnet, bessere Dienste. Auch die Sendezeiten der Stationen sind registriert. So staunt denn ein Laie, daß es immerhin in der ganzen Welt rund 40 deutschsprachige Programme ausländischer Rundfunksender gibt. Nachrichten aus den fernsten Winkeln der Erde tönen aus Hammer Lautsprechern. Und die jungen Hammer Kurzwellenhörer wissen Bescheid über lokale Ereignisse in afrikanischen Städten oder asiatischen Provinzen. Sie haben es im Radio gehört.

hören Frank Helmbold und seine Freunde weltweit. Sie haben es raus, zu bestimmten Zeiten und unter bestimmten Witterungsvoraussetzungen sogar Radio Thailand auf der Mittelwelle zu hören oder ein spanisches TV-Programm auf den heimischen Bildschirm zu bringen. Aber: „Um einen solchen Sender zu finden, braucht es schon etwas Übung und vor allem viel Geduld.“

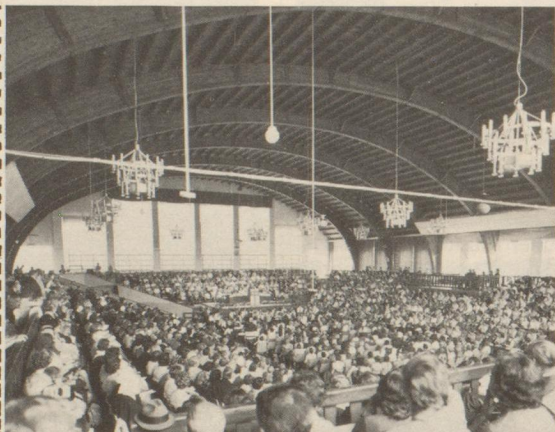
Helmut Fortmann





Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume, eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von 4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000 Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalenschau, Fachtagungen, Fachausstellungen, Verbrauchermessen, Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveranstaltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68



Felix Urner

Gebäudereinigermeister

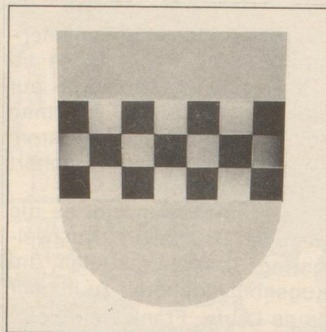
GLAS-UND
GEBÄUDEREINIGUNG
tägliche Büroreinigung
47 Hamm, Walterstraße 4
Ruf (0 23 81) 5 11 25



Nr. 1



Nr. 2



Nr. 3



Nr. 4

Zum Beispiel für Ihren Partykeller

- | | | |
|---|---------------|---------------------------------|
| 1. Reiterwappen (Graf Adolf von der Mark) | 950 mm Ø | DM 80,- |
| 2. Ältestes Stadtsiegel 1263 | 950 mm Ø | DM 80,- |
| 3. Offizielles Wappen der Stadt Hamm | 950 x 1100 mm | DM 65,- |
| 4. Das neue h-Zeichen der Stadt Hamm | 950 x 950 mm | DM 65,-
zuzüglich 11 % MWSt. |

Alle Wappen sind im Tiefziehverfahren hergestellt worden, so daß die volle plastische Wirkung gegeben ist. Sollten Sie daran interessiert sein, nimmt Ihre Bestellung der Verkehrsverein Hamm e. V. gern entgegen.

DAG
Schule

GEMEINNÜTZIG, FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT
FÜR ALLE WEITERBILDUNGSWILLIGEN

DAA

BILDUNGSWERK DER DAG — DEUTSCHE ANGESTELLTEN-AKADEMIE

Der Bildung dienen — nicht an ihr verdienen

Das ist das bildungspolitische Konzept der DAG: Möglichst vielen durch ein breit gefächertes Bildungsangebot den beruflichen Aufstieg zu ermöglichen. DAG-Schulen und DAA sind Bildungseinrichtungen der DAG mit langjähriger Lehrerfahrung. Sie haben Bildungsmodelle entwickelt, die vorbildlich sind. Sie arbeiten gemeinsam, machen keine Gewinne und sind für jedermann ohne Rücksicht auf eine Gewerkschaftszugehörigkeit zugänglich.

AUSKUNFT UND ANMELDUNG
IM DAG SCHULBÜRO
HAMM UND SOEST

4700 HAMM 1
Bismarckstraße 17—19
0 23 81 / 2 20 76

4770 SOEST
Grandweg 46
0 29 21 / 46 18

HILDEGARD BRAUKMANN
Kräuter-Kosmetik
Idealis Hautpflege zum idealen Preis
DROGERIE - PARFÜMERIE
UNKELBACH
47 Hamm, Bahnhofstraße 23

Wir versenden kostenlos das
Hammagazin
an Bürger unserer Stadt,
die in außereuropäischen
Ländern leben. Anschriften
bitte beim Verkehrsverein
am Bahnhof abgeben.

WOCHEN END TIP:

Alte Salzstraße

Durch Städte mit oft tausendjähriger Geschichte

Machen Sie doch mal eine Fahrt in die Vergangenheit mit viel netter Gegenwart rundherum. Nehmen Sie die Alte Salzstraße unter die Räder. Wenn Ihnen aber jemand erzählt, daß die Alte Salzstraße im Winter nicht gestreut zu werden braucht, weil im Laufe der Jahrhunderte genug Salz von den Wagen herabrieselte, dann ist das nur die halbe Wahrheit. Gerieselt ist. Gestreut muß trotzdem werden. Womit schon gesagt sei, daß eine geruhssame Fahrt über die Alte Salzstraße zu jeder Jahreszeit ihre Reize hat. In den Städten mit oft tausendjähriger Geschichte gibt es nicht nur sehenswerte Baulichkeiten, sondern auch erlebenswerte Unterkünfte für Tage und Wochen. Dazu Restaurants und Gasthöfe mit echter Tradition, mit guten Weinen, Bieren und Schnäpsen und jenem rustikalen norddeutschen Essen, das jeden veranlaßt, nachher die Beine gemütlich unter den Tisch des Hauses zu strecken. Die Umgebung ist nicht minder entdeckenswert: Flüsse, Seen, Felder, Wiesen, Moore und Wälder und dazwischen reizvolle Dörfer mit ebenso reizvollen Unterkünften für den Urlaub.

Wenn Sie der Harz-Heide-Straße folgen, liegt bald Lüneburg vor Ihnen. Damals, zur Hansezeit, wurde das in Lüneburg gewonnene Salz wie wei-

Bes Gold gewogen. Kaufmannswagen mit vielen Schellen am Riemenzeug der schweren Pferde zogen die Landstraße entlang. Wismarer Kaufleute kamen daher und die aus Flandern, um bis nach Nowgorod am fernen Ilmensee zu gelangen. Die mit Salz beladenen Wagen rollten von Lüneburg über Mölln nach Lübeck. Oder man verschifft das Salz über Elbe und Stecknitz zur Trave. Wenn es kriegerische Auseinandersetzungen gab, fehlte selbst den Bojaren in Moskau das Salz zum Frühstücksei.

Machen Sie erstmal in Lüneburg Station. Aber nicht zum Salzkaufen. Nehmen Sie sich Zeit für die prächtigen Patrizierhäuser oder das historische Rathaus. Stellen Sie sich vor, wie die Töchter der Handelsherren, unbesorgt um die schlanke Linie, Würzzucker und Aniskonfekt naschten! Und abends ihre Milchmehlsuppe aßen. Heute erwartet Sie von Lüneburg bis Travemünde weit besseres an Gaumenfreuden. Und überall bieten sich Motive für die Kamera. Verschießen Sie nicht gleich den ganzen Film. Sie stehen ja erst am Anfang ihrer genüßlichen Entdeckungsreise. Die Alte Salzstraße bietet noch genug an Schönem, das festzuhalten lohnt.

Ihre nächste Station ist Lauenburg, die alte Schifferstadt an der Elbe. Hier baute man



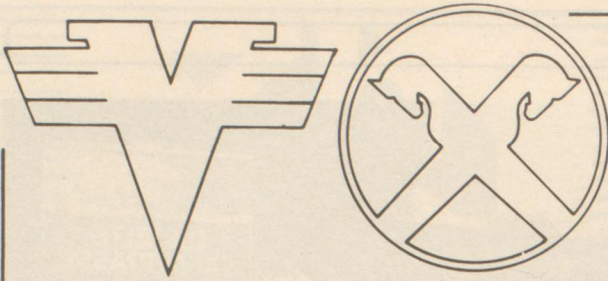
Die alte Salzstraße, die sich von Lüneburg bis Lübeck erstreckt, bietet dem Besucher eine Fülle von Sehenswürdigkeiten in Städten und Dörfern mit einer oft mehr als tausendjährigen Geschichte.

1398 für den Salzhandel die erste künstliche Wasserstraße Europas. Hier steht die bekannte Bronzefigur »Rufer über den Strom«, und das Haus Nr. 49 stammt aus dem Jahre 1513. Vom Schloßberg aus sehen Sie noch die Türme Lüneburgs. Machen Sie jetzt einen kleinen Schlenker nach Geesthacht. Begucken Sie die Elbstaustufe, die den Wasserspiegel um zwei Meter anhebt, und das Pumpspeicherwerk in sehr abwechslungsreicher Landschaft. Fahren Sie dann durch die waldreiche Umgebung zum Sachsenwald mit Aumühle und Friedrichsruh. Der Mühlenteich liefert Schleie und Forellen. Am Ostrand des Bismarck-Forstes erwartet Sie Schwarzenbek, ein Städtchen mit Europa-Preis. Büchen war im 16. Jahrhundert ein vielbesuchter Wallfahrtsort, dazu mit Zollstation am Stecknitz-Kanal. Man lebte ja vom Salz. Daher auch der Zoll! Nördlich bietet Güster künstliche Seen mit Bootsverleih und Badeleben. Nunmehr steuern Sie die Lauenburgischen Seen an. Hier warten gleich fünfunddreißig Waldseen auf Sie. Große Parkplätze vorhanden. Wandern Sie, baden Sie, genießen Sie.

Im Kneipp-Kurort Mölln können Sie auf der Straße Till Eulenspiegel begegnen, obwohl er schon 1350 starb. Eine Außenwand der Nikolaikirche zeigt seinen Grabstein. Und

sein Bronzefigürchen werden Sie bestimmt nicht verfehlen. Die Altstadt ist von zwei Seen umgeben und durch einen Damm mit dem Festland verbunden. Rechts von Mölln finden Sie Salem am gleichnamigen See mit dem Naturschutzgebiet Salmener Moor. Wenn Sie Glück haben, beäugen Sie einen Kranich, bevor er Sie entdeckt hat. In Seedorf können Sie sich eine Maräne munden lassen, die hier gefangen und lecker für Sie zubereitet wird. Und nun sind Sie auch gleich in Ratzeburg am Südpfeil des Ratzeburger Sees. Hier sind es drei Dämme, welche die Inselstadt mit dem festen Land verbinden. Fritz Reuter fand hier sein Vorbild für »Dörchläuchting«. Auch Sie werden Ihre Vorbilder finden.

Es ist Zeit, daß Sie einen neuen Film in Ihre Kamera legen, zumal es jetzt nach Lübeck geht, jener alten Hansestadt, die nachweislich durch eine weiße Salzspur durch Jahrhunderte mit Lüneburg verbunden war. Hier endet die Alte Salzstraße. Kaufen Sie trotzdem kein Salz in Lübeck, sondern Marzipan, bevor Sie in Bad Schwartau, dem Jodsol- und Moorbad inmitten von Laubwäldern, vor Anker gehen oder nach Travemünde weiterfahren.



Wir sprechen mit unseren Kunden nicht nur über Geld, wenn wir Ihre Finanzierungsprobleme lösen*)

*) Stellen Sie uns in unseren **18 Beratungszentren** ruhig auf die Probe

Über den Schalter hinaus!

Ihr nächster Schritt mit der Volksbank Hamm

böckenholt gmbh

SPEZIALBETRIEB FÜR ELEKTROTECHNIK

4700 HAMM 1 - WIELANDSTRASSE 23-25 - RUF 02381 / 2 47 01

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Lebensweisheit, wonach man

„erst mit der Gesundheit dem Geld und dann mit dem Geld der Gesundheit nachläuft“

kennen Sie.

Doch denken Sie einmal über sich nach, fühlen Sie sich nicht oft durch rastlose Hetze und berufliche Belastung regelrecht ausgemergelt?

Wahrscheinlich sind Sie längst „streßgeschädigt“, können nicht mehr richtig abschalten, sind deswegen häufig launisch – vielleicht sogar manchmal ganz unerträglich – und mit sich selbst und der Welt unzufrieden?

Das muß nicht so sein – wir haben eine Möglichkeit für Sie, sich zu entspannen und neue Kraft zu schöpfen!

Ihren „Gesundbrunnen“ sollten Sie sich einmal bei uns ansehen, in unserer großen SAUNA-AUSSTELLUNG in unserem Beratungszentrum in der Schmiedestraße 3 (Gewerbegebiet Hamm-Westen an der Dortmunder Straße).

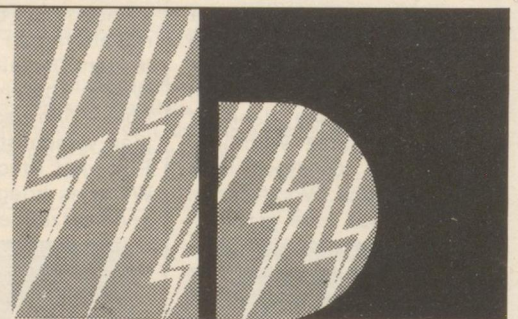
Sie werden feststellen, daß die „Investition in Gesundheit und Wohlbefinden“ äußerst preiswert ist. Sogar selbstbauen können Sie Ihre SAUNA, wertvolle Anregungen und reichhaltiges Selbstbauzubehör finden Sie nämlich auch bei uns.

Wir sind der TYLÖ-SAUNA-Spezialist im hiesigen Raum. Nicht nur die größte Auswahl und günstigsten Preise finden Sie bei uns, sondern vor allem auch individuelle Beratung, Montage und den perfekten Kundendienst.

Verzichten Sie nicht länger auf Gesundheit und Wohlbefinden, Sie sind herzlich eingeladen, sich bei uns unverbindlich zu informieren!

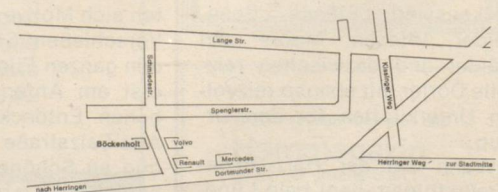
Mit freundlicher Empfehlung

[Handwritten signature]



SAUNA- UND SOLARIENAUSSTELLUNG
4700 HAMM - SCHMIEDESTR. 3

So finden Sie unsere Ausstellung:

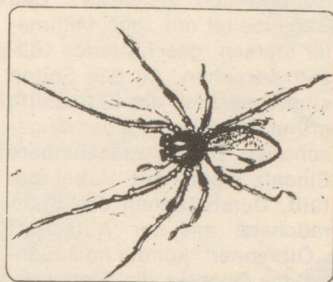


Denkste?

Denksport im „HAMMAGAZIN“

Sind Spinnen giftig?

Im allgemeinen fürchten wir unsere einheimischen Spinnen nicht. Wir ekeln uns höchstens vor ihnen. Dabei sind, bis auf zwei Ausnahmen, alle diese Spinnen giftig. Die Beißwerkzeuge der meisten Spinnen sind jedoch für Kleintiere bestimmt. Nur bei wenigen einheimischen Spinnen vermögen die Zähne die menschliche Haut überhaupt zu durchdringen. So zum Beispiel die Wasserspinnen. Ihre eingespritzte Giftmenge ist jedoch so gering, daß keine ernsthaften Folgen



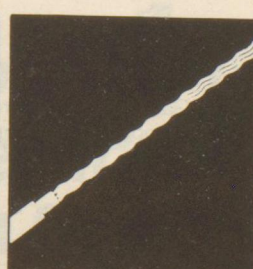
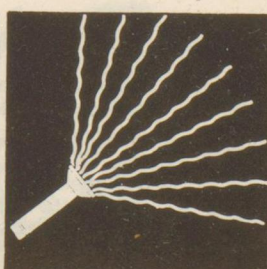
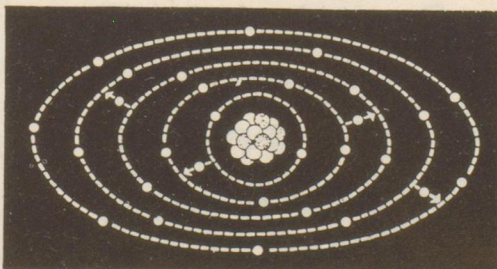
zu befürchten sind. Schon weniger angenehm ist der Biß des Weibchens des Ammen-Dornfingers (unser Bild). Sofort nach dem Biß dieser Spinne breitet sich ein brennender Schmerz über eine größere Körperpartie aus, dem bald ein kurzer Schüttelfrost folgt. Es sind jedoch auch hier keine tödlichen Folgen bekannt geworden. Dagegen vermögen einige überseeische Spinnen – wie etwa die „Schwarze Witwe“ – auch Menschen zu töten.

Was sind eigentlich Laser-Strahlen?

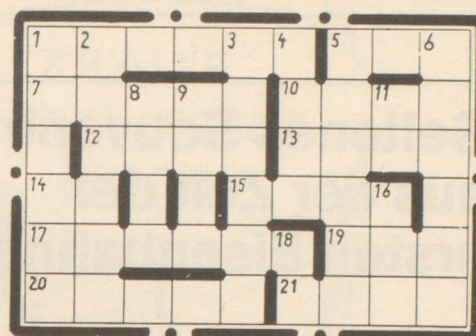
Der Laser-Strahl ist ein ungeheuer energiereicher Lichtstrahl. Er hat sich bereits wichtige Anwendungsgebiete erobert. Was zeichnet ihn nun eigentlich besonders aus? – Das „normale“ Licht etwa unserer Glühbirne entsteht wie folgt: Die Atome des Glühfadens bestehen, wie alle Atome, aus dem Atomkern und den Elektronen, die man sich modelli-

mäßig auf festen Bahnen um den Atomkern kreisend vorstellen kann. Durch Zufuhr elektrischer Energie springen sie auf benachbarte Bahnen. Beim Zurückspringen wird die vorher zugeführte elektrische Energie in Form von kurzen Lichtblitzen frei, die uns dauerndes Licht vortäuschen. Es streut nach allen Seiten und enthält die verschiedensten

Wellenlängen. Beim Laser-Strahl wird durch besondere Maßnahmen erreicht, daß die Elektronen gleichzeitig springen, das Licht nur eine Wellenlänge enthält und die Lichtstrahlen parallel gebündelt liegen. Dadurch wird die hohe Energiekonzentration des Laser-Strahles erreicht.



Waagrecht: 1. Krebstier, 5. Endpunkt einer Um-drehungsachse, 7. Tanz, 10. Metall, 12. tönlicher Mensch, 13. Knochen, 14. Lyriker des 18. Jahrhunderts, 15. Figur aus „Wallenstein“, 17. Vorsitzender, Altmei-

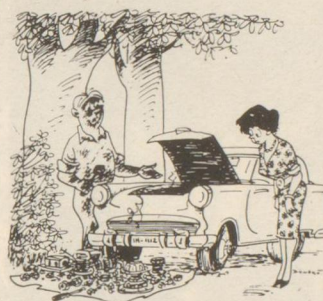


Unser Kreuzworträtsel

ster, 19. Spaß, 20. tropisches Harz, 21. Nährmutter.

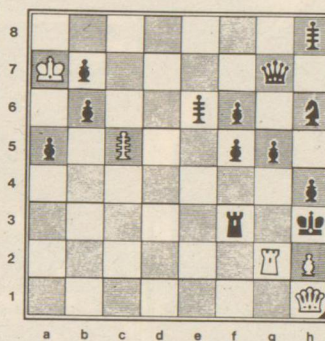
Senkrecht: 1. Gefalteter Kragen, 2. Falte der Haut, 3. Hunderasse, 4. das Gegenteil von Flut, 5. Gesamtheit des

Parlaments, 6. Operettenkomponist, 8. Verfasser der „Buddenbrooks“, 9. dickflüssige Masse, 11. Keimzelle, 16. Nebenfluß der Saale, an dem Weimar liegt, 18. Sonnengott.



„Meinen Sie noch immer, ich hätte diese Panne nur vorge-täuscht?“

Schach



Weiß zieht an und setzt im 7. Zuge matt. Da es immerhin sieben Züge sind, hier zwei Tips: Die „Rakete“ steht auf h2, und die Lösung verzweigt sich ein wenig nach dem 3. und 5. Zuge.

Auflösungen aus Heft 9

Schachaufgabe

Die Unterwandlung 1.b7-b8S!, die hier nur technischer Behelf ist, bewirkt mittels der Mattdrohung 2.Sc6 eine sechsmalige Ablenkung rückwärtiger Bewacher von ihren Deckungspflichten, so daß auf den beiden Feldern d4 und f5 jeweils drei weiße Steine ansetzen können: 1.-, Txa2/Lxb8/Df3/Lxa2/Th6/Dxg2 2.Dxd4/Lxd4/ed/Dxf5/Tgxf5/Txf5 matt. Ein einprägsames ornamentales Motiv! Nebenvarianten, auch mit einfachem Deckungsverlust, sind 1.-, Sd8/Sxa2 2.Lc7/Db5 matt.

Kreuzworträtsel

Waagrecht: 1. Horn, 3. I.N.R.I., 6. Universum, 9. Ie, 11. Empiriker, 12. Land, 13. Last.

Senkrecht: 1. Hummel, 2. Rif, 3. Ire, 4. Rum, 5. Import, 7. Eber, 8. Oma, 9. Lid, 10. Oka.

Seltenes Souvenir aus der Zeit der ersten Eisenbahnen



Nur noch in einem Exemplar ist diese alte Eisenbahnerlampe in Hamm vorhanden.

Trotz intensiver Nachforschungen ist die fast 130 Jahre alte und noch funktionierende Eisenbahner-Hand- und Brustlaterne das einzige Exemplar seiner Art.

Sie wurde handwerklich aus Messingblech gearbeitet. Bördelungen, Handgriff und Brustlederhaken sind mit kleinen Kupfernieten befestigt. Das Gehäuse ist mit zehn Millimeter starken, geschliffenen Gläsern versehen. An den Seiten sind zusätzlich als Signalhilfe grüne und rote Scheiben eingeschoben. Der herausnehmbare Einsatz wurde mit Rüböl gefüllt. Durch Drehen des Stellrädchens mit der Aufschrift „Ölbrenner“ konnte nach Länge des Doctes die Flammenhöhe reguliert werden.

Der Ursprung dieser Lampe dürfte in alten Tor- und Stadtwächterlampen zu finden sein.

Mit weiterer Technisierung der Eisenbahnen kamen Karbidlampen in Gebrauch. Ihre Wirkungsweise bestand darin, daß durch regulierbaren Zulauf von Wasser zum unteren Karbidbehälter das brennbare Acetylen gas entstand. Dieses war auch der Grund, daß ihre Handhabung nicht immer ganz ungefährlich und problemlos war. Bei starkem Frostwetter konnte es passieren, daß die Wasserzufuhr zum Karbidbehälter unterbrochen wurde, was zur Folge hatte, daß sich kein Acetylen gas bilden konnte.

Es fanden Karbidleuchten verschiedener Typen und Leuchtkraft Verwendung. Die größte Handlampe wurde vom technischen Untersuchungsdienst benutzt. Der Spiegelkopf von 16 cm Durchmesser entsprach dem notwendigen Leuchteffekt, der bei Kontrolluntersuchungen im Reise- und Güterzugverkehr erforderlich war.

In den sechziger Jahren wurden sämtliche Karbidlampen bei der Deutschen Bundesbahn durch rund 130 000 elektrische Hand- und Brustlaternen ersetzt. Sie sind handlicher in Wartung und Gebrauch. Fast jeder dritte Eisenbahner ist mit diesem wichtigen Requisite im Dienst „rund um die Uhr“ ausgestattet.

Während sämtliche Reisezüge und Lokomotiven mit elektrischen Schlußsignalen ausgerüstet sind, leuchten die abnehmbaren Schlußlaternen an Güterzügen noch immer mit Petroleum.

Im Gegensatz zu den schweren Batterie-Schlußleuchten verschiedener europäischer Eisenbahnen haben die Petroleumleuchten den Vorteil, in Anschaffung und Gebrauch wirtschaftlicher als diese zu sein.

Bei der zukünftigen Entwicklung des Eisenbahnbetriebes wird „die Lampe“ auch weiterhin ihren Platz als besonderer Sicherheitsfaktor einnehmen.

Friedrich Beier



Die Alte Salzstraße mit dem Naturpark „Lauenburgische Seen“

Wälder, Heide und Seen, romantische Städte, schmucke Dörfer, Zeltplätze und behagliche Gaststätten beiderseits dieser alten Reiseroute zwischen Lüneburg und Lübeck laden Sie ein, Ferien zu machen.

Lüneburg – Lauenburg/Elbe – Geesthacht – Aumühle – Schwarzenbek – Büchen – Güster – Mölln – Salem – Seedorf – Ratzeburg – Bad Schwartau – Lübeck

Prospekte in Ihrem Reisebüro und beim Gebietsausschuß „Die Alte Salzstraße“, Kreishaus, 2418 Ratzeburg, Telefon (0 45 41) 1 23 29



Ja, Erdgas bringt wohlige weiche Kuschelwärme ins Haus. Überall. Ohne Schmutz, ohne Vorratshaltung, ohne, daß Sie sich darum kümmern müssen.

Und das Allerschönste: Sie können sich diese Kuschelwärme leisten. Im Erdgas-Beratungszentrum im Stadtwerkehaus bekommen Sie Ihr Gerät zu besonders niedrigen Preisen.

Sie wissen doch:

Güter-Rat + Günstig-Kauf
erdgas Beratungszentrum
im Stadtwerkehaus

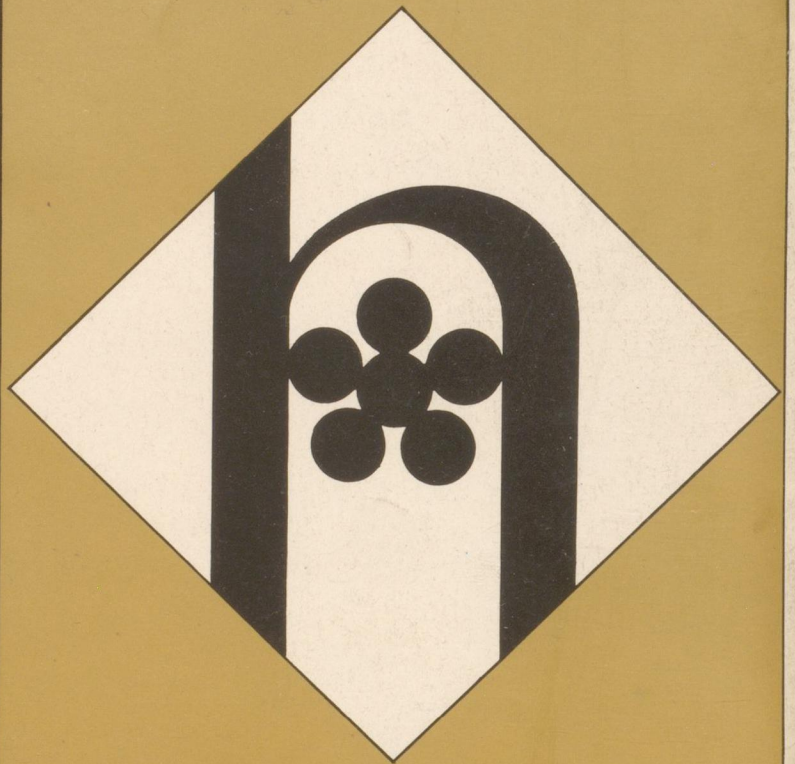
IZZ6

gründete
Graf Adolf I. von der Mark
die Stadt Hamm.
Hauptstadt der
Grafschaft Mark.
Eine Ackerbürgerstadt,
später
preußische Garnison.



1976

ist Hamm
eine moderne Großstadt
mit 178 000 Einwohnern.
Ihre wirtschaftliche Bedeutung
erlangt die Stadt durch die
außerordentlich günstige Lage
im Schnittpunkt
europäischer Verkehrswege.



750 STADT

JAHRE HAMM

H. R. 1976